

Kinder- und Erwachsenenkleiderbörse in Suderburg

Die Börse findet am Samstag den 17. Sept. 2011 von 13.30 – 16.00 Uhr in der Grundschule in Suderburg statt.

Kinderbörse:

Selbstverkaufsbörse
Tischvergabe unter der Rufnummer 05826/8302

Erwachsenenbörse:

Im Angebot ist gut erhaltene Herbst- und Winterbekleidung und Accessoires für Damen und Herren von XS bis XXL.

Gern bieten wir auch große Größen an. Die Nummernvergabe ist ab sofort unter 05826/8110.

Für das leibliche Wohl wird in der Cafeteria gesorgt.

Sylvana Bennefeld

Die nächste Ausgabe der DIE ZEITUNG erscheint am 30. Sept. 2011

Redaktionsschluß ist der 25. September 2011.



Dorfgemeinschaft Räber erhält Spende für den Spielplatz von der Sparkasse

Kinder, Eltern, Großeltern = die gesamte Dorfgemeinschaft freute sich über den Besuch des Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg, Dirk Köhler, beim Grillabend auf dem Spielplatz in Räber.

Der Bürgerarbeitskreis unter Vorsitz von Alfred Meyer hatte die Sparkasse um finanzielle Unterstützung für den Ausbau des Spielplatzes zum Mehrgenerationenspielplatz gebeten.

Die Überraschung war perfekt: Dirk Köhler übergab dem Bürgerarbeitskreis und damit der Dorfgemeinschaft Räber für diese Maßnahme einen Scheck über 1.250 €. Große Freude herrschte bei den vielen anwesenden Räberanern.

Dirk Köhler gab zu verstehen, daß diese Spenden alle Sparer des Prämiensparens mit ihren

PS-Losen ermöglichen. Die Sparkasse ist gerne bereit, aus den nach der Gewinnausschüttung verbleibenden Geldern besondere gemeinnützige und kulturelle Aktionen finanziell zu unterstützen.

hat Zukunft“ unter dem Motto “Mein schönster Spielplatz im Dorf“ dabei waren. Bei fast allen Kindern stand dabei der Spielplatz im Mittelpunkt; einige bevorzugten den Dorfteich zum Schlittschuh laufen.

Räber hat Zukunft: 15 % der Bevölkerung sind bis 14 Jahre; das sind 31 Kinder. Daher ist der Ausbau des Spielplatzes zum Mehrgenerationenspielplatz genau die richtige Entscheidung.

Gerne wird der Spielplatz auch von außerhalb kommenden Besuchern für Kindergeburtstage genutzt.

Bei gemütlichem Klönsnack um die bereits vor 3 Jahren selbst erbaute Schutzhütte klang der schöne Abend aus.



Im Namen der Dorfgemeinschaft Räber dankte Alfred Meyer für diese großzügige Spende. Mit den Worten „das ist die Spende für Euch“ gab er den Scheck an die zahlreich erschienenen Kinder des Dorfes weiter, die zur Preisverteilung aus dem Malwettbewerb „Unser Dorf

Wichtige Rufnummern

Verwaltungen

Rathaus
Suderburg 05826/980-0
Gerdau 05808/405
Eimke 05873/1414

Notfall-Bereitschaft der Samtgemeinde (Kläranlage)
 0172/9739211

Grundschulen

Suderburg 05826/95899-0
Gerdau 05808/333

Haupt-/Realschule Suderbg.
 05826/7053

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
 Campus Suderburg 05826/988-0

Jugendzentrum Suderburg
 05826/880268

Kindergärten

Suderburg 05826/465
Gerdau 05808/1500
Eimke 05873/1327

Sportzentrum

Suderburg 05826/409

Ärztlicher Notdienst

Sammel-Nr. 0180/2000099
 (verbindet mit dem diensthabenden Arzt der Gemeinde)

Rettungsdienste und

Feuerwehr-Notruf Tel. 112
Gemeindebrandmeister

R. Mentzel 05826/7595

Stellv. Gemeindebrandmeister

G. Mareck 05873/1447

H. Lange 05808/721

Ortsfeuerwehr Suderburg

M. Dyck 05826/8576

Ortsfeuerwehr Bahnsen

Christian Schulze 05826/9509008

Ortsfeuerwehr Böddenstedt

W. Schunke 05826/404

Ortsfeuerwehr Hösseringen

A. Günnel 05826/1500

Ortsfeuerwehr Holxen

W. Schulte 05826/8938

Ortsfeuerwehr Räber

T. Meyer 05826/360

Polizei-Notruf Tel. 110

Station Suderburg 05826/8231

Kirchengemeinden

Suderburg 05826/267

Gerdau 05808/244

Eimke 05873/241

SVO Energie GmbH

0581/805-0

Zentrale Mülldeponie Borg

05803/9876-1

Postagenturen

Suderburg 05826/7203

Mo-Fr 8.00-13.00 u. 14.00-19.00

Sa 8.00-16.00

Gerdau 05808/200

Wir nehmen gerne weitere allgemein wichtige Rufnummern in diesem Verzeichnis auf!

Motiv aus dem deutsch/britisch/tschechischen Film, 2005, von Ridley Scott



Auf den Spuren von Tristan und Isolde Musikalische Lesung im Hörsaal Suderburg



Auf den Spuren von Tristan und Isolde keltische Mystik, mittelalterliche Minne und moderne Romanze erkunden - dazu laden Jan Kukureit und Christine Kohnke am Dienstag, den 11. Oktober ab 19 Uhr in den Hörsaal Suderburg ein. Zum zweiten Mal gibt es hier eine „Musikalische Lesung“, und wieder soll es ein Ausflug in die Geschichte auch der eigenen Region werden.



Mittelalterliches Minnelied und keltische Mystik, modernes kinomediales Rührstück und gewaltiges Opernepos - was ist „Tristan und Isolde“?

Es ist die Geschichte einer unbedingten Liebe, einer Liebe jedoch, die ganz und gar nicht unseren romantischen Vorstellungen entspricht. Weil es sich um eine Liebe handelt, die zunächst nicht durch Sympathie und Zuneigung, sondern durch Zauber erwächst; einer Liebe, die dann aber in ihrer Urgewalt alle Fesseln sprengt - oder besser noch, die die Fesseln aller Zeiten sprengt.

Denn es ist eine Liebe, die selbstbezogen und eigensüchtig ist, die körperlich ausgelebt wird, die um ihrer selbst willen lügt und betrügt und die sich in ihrer zerstörerischen Kraft den höfischen Moralvorstellungen des Mittelalters ebenso entzieht wie den schwärmerischen Wandlungen unserer aufgeklärten Demokratie.

Mit Gottfried von Straßburg fanden die seit keltischer Zeit bekannten Motive der Tristan-Geschichte ihren Meister. Er brachte um 1210 den sagenhaften Stoff zu einem Epos von 20.000 Versen zusammen, sein Werk allerdings blieb unvollendet.

Gottfrieds Tristan gehört zu den schönsten Dichtungen des 13. Jahrhunderts, vielleicht sogar zu den schönsten der deutschen Literatur.

Auch die Nonnen im Kloster Wienhausen kannten die Geschichte. Zwischen 1300 und 1480 stickten sie Motive aus Gottfrieds Epos in drei Teppiche ein, die bis heute wie ein moderner Comic Strip die Geschichte von Tristan und Isolde erzählen.

In ihrer musikalischen Lesung wollen Christine Kohnke und Jan Kukureit den Bogen schlagen vom keltischen Sagenkreis über die geistliche Welt des Klosters bis hin zur modernen Kinofassung - all dies anhand der Geschichte von Tristan und Isolde.



Relief: Tristan und Isolde beim heimlichen Treffen, beobachtet von König Marke im Baum, um 1340, heute im Louvre.

Eine echte Alternative für Suderburg



Unabhängigkeit und Erfahrung: Die beste Grundlage für solide Kommunalpolitik

Bewerber Schimmack sagt: Sie können mich mit Fug und Recht als wirklich unabhängig bezeichnen.

Ich habe kein wirtschaftliches Interesse und auch kein Streben nach Karriere oder Wiederwahl, einfach nur den Wunsch nach sauberer Politik. Daher spreche ich mit klaren Worten oft auch Dinge an, die manchem nicht schmecken.

SPD-Gabriel: „Die Politiker sind für das politische Klima in ihrem Land verantwortlich.“ Diesbezüglich hat er recht. Es liegt vieles im Argen, die Verlustliste ist bedrückend: Werte, Vertrauen, Vorbilder, Verlässlichkeit, Bescheidenheit.

Beispiel: **Menschenfeindliche Verkehrspolitik**

Es sollen jetzt (probeweise) sog. Giga-Liner kommen, ein „Giga-Blödsinn“ (Zitat aus Polizeikreisen). Meine Antwort wäre: Verbot der Benutzung aller Gemeindestraßen durch diese Monster. Es reicht uns der tägliche **Lkw-Wahnsinn auf der B4**, den wir Herrn Reese zu verdanken haben. Er hat dafür gesorgt, dass die B 4 als Ausweichstrecke nicht mautpflichtig wurde. Der Antrag auf Mautpflicht wurde seinerzeit auf Betreiben von Reese zurückgezogen. Eine perfide Politik, um die Anlieger der B 4 für seine Autobahn „weich“ zu fahren. Als Alibi hat man ein zahnloses Durchfahrtsverbot serviert. Aber Güter gehören auf Bahn und Schiff!

Nächster Streich: Neubau einer **völlig überflüssigen Bundesfernstraße** von Bodenteich nach Breitenhees (B 190n). Niemand braucht sie, selbst der Minister in Berlin will sie nicht, nur eine Handvoll lokaler Parteipolitiker. Wieder wird wertvolle und intakte Landschaft durchschnitten, zerstört,

Kommunalwahl 2011

versiegelt. Wo sind sie, die anderen Parteien und Verbände, die sonst den ungebremsten Flächenverbrauch und den Verlust von Naturräumen beklagen und die den „respektvollen Umgang mit Umwelt und Ressourcen“ (so die UWG) einfordern?

Sie sprechen von Sicherheit im Verkehr, vor allem für die Kinder, aber einen **Radweg von Suderburg zur B 4 haben sie bis heute nicht hingekriegt!**

Meine Marschroute ist klar: Vertrauen schaffen durch Transparenz, Seilschaften offen legen.

Für eine **sachbezogene, uneigennützig** und **neutrale** Arbeit, frei von parteipolitischen Ideologien.

Am 11.: Startnummer 11 (gelber Schein)



Foto: Heike Winkelmann

Der Kampf um die Standorte - Wald und Windräder

Goldgräberstimmung in Hösseringen. Ein Unternehmen plant dort Windkraftanlagen. Jeder möchte dabei sein, aber nur der kann zum Zuge kommen, der einen geeigneten Standort bieten kann. Schließlich gibt es auch sonst im Leben nicht auf jedem Grundstück eine Goldader.

Dass die erneuerbaren Energien nicht nur gut sind, sondern auch ihre Tücken haben, ist inzwischen vielen klar geworden. Auch hier gilt: etwas, was nur gut ist, gibt es nicht.

Wasserkraft steht bei uns nicht wesentlich zur Debatte. Kaum einer hat ein Fließgewässer vor seiner Haustür, in das er eine Turbine reinhängen kann. An der Suderburger Mühle hat sich zwar mal ein schlauer Freund der erneuerbaren Energien damit versucht, aber bis heute keinen Tropfen Strom geliefert - trotz erheblicher öffentlicher Gelder. Und aus einer Biogasanlage auf seinem Grundstück wurde ebenfalls nichts. Denn diese Dinge sind auch nicht unbedingt das gelbe vom Ei, machen einige

Umweltproblemchen und sind gerade im Hinblick auf den Standort ziemlich tückisch und nicht ohne. Das haben wir hier in Suderburg vor kurzem intensiv mit durchlebt.

Also, Windkraft. Nach der Energiewende geht es jetzt ja nun nicht mehr um das „Ob“ für diese Anlagen, das Konfliktpotenzial liegt nun in dem „Wo“.

Von den Kommunalwahlkämpfern ist zu diesem aktuellen Thema in ihren bunten Werbeträgern allerdings nichts zu lesen, obwohl doch die Gemeinden bei den Entscheidungen des Landkreises ein Wörtchen mitreden sollen. Zu heiß das Eisen, bei klaren Aussagen drohen Stimmenverluste.

Immerhin haben wir - weiche - Aussagen von der CDU. Hillmer: „Wer die Menschen vor Windkraft schützen will, kann dabei in Konflikt... mit dem Wald geraten“ (AZ v. 18. 5. 2011, S. 2). Reese: „Wir haben keine Probleme damit, dass die Anlagen näher an Waldränder rücken“ (AZ v. 2. 7. 2011, S. 2).

Ihre Meinung . . .

Der Marsch geht also Richtung Wald.

Hat unser schlauer Umweltpechvogel das geahnt? Jedenfalls wurden dort, wo die Hösseringer jährlich ihr Schootenfest mit dem lustigen Strohmännchen ankündigen (leider in diesem Jahr nur mit Hinweisschild), vor kurzem gewaltige Holzmengen in dem angrenzenden Wald eingeschlagen, mehr als es einer ordnungsgemäßen Forstwirtschaft entspricht. Weniger schützenswerter Wald?

Windenergie auf dem Weg in den Wald. Ein Thema, das die Gemüter erhitzt. Die einen sagen, keinesfalls generell unzulässig, die anderen lehnen das aus Artenschutzgründen völlig ab (s. Deutscher Waldbesitzer Heft 4/11, S.11). Aber nun hat Waldminister Lindemann (CDU) die Notbremse gezogen und eine klare Ansage gemacht: „In intakten Wäldern haben Windräder nichts zu suchen“ (AZ v. 12. 8. 2011, S. 11). Danke, Herr Minister, sagt Ihnen ein ebenso begeisterter

Waldfreund. In Hösseringen und anderswo braucht man diese Art von Standorten wirklich nicht. Das gilt genauso für den zuvor genannten Standort „Strohmännchen“. Man stelle sich vor: an exponierter Stelle, bevor man sich nach Durchfahren dieser wunderschönen Linden-Birken-Allee Richtung Ringenberg dem „Museumsdorf“ Hösseringen nähert, unmittelbar neben der Kreisstraße, quasi zur Begrüßung der Museumsbesucher, ein Windrad mit Nabenhöhe von über 120 Metern! Ein Bild, das sicherlich auch dem Vorsitzenden des Museumsvereins Hillmer nicht recht gefallen würde.

Nein, auch in Hösseringen gibt es gewiss geeignete Standorte für Windräder an anderer Stelle.

G. Schimmack

Die in den Rubriken „Ihre Meinung“ veröffentlichten Beiträge geben nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder.



Hacke, Spitze - eins, zwei, drei

40 Jahre Volkstanzgruppe Suderburg



Ist das wirklich wahr? Kaum zu glauben, aber es ist tatsächlich 40 Jahre her, als sich die Volkstanzgruppe Suderburg aus der damaligen Landjugendgruppe Suderburg heraus gegründet hat. Der Besuch einer korsischen Folkloregruppe war letztendlich der Anstoß dazu. Deshalb wurden vor einigen Wochen kurzerhand die Tänzerinnen und Tänzer eingeladen, die schon einmal „dabei“ waren.

Am Wochenende war es dann soweit. Bei schönsten Sommer-

wetter trafen sich alle, wie früher in der Fachhochschule, auch wenn man jetzt in die neue Mensa ausweichen musste. Zu groß war die Anzahl der Teilnehmer; ca. 100 waren gekommen. Glücklicherweise hatten auch die Musiker der Bühne Bienenbüttel ihr Kommen zugesagt und so konnte doch die eine oder andere „Kehre“ spontan zusätzlich getanzt werden. Die Tänzerinnen und Tänzern zeigten, was alles im Kleinhirn gespeichert ist. Nur der Name des Tanzes sagte oft nichts, aber wenn die Musik spielte, waren die Schrittfolgen und Tanzkehren von Tampete, Sternpolka, Sonderburger Doppelquadrille u.v.m. sofort wieder präsent. Dass man schwierige Tanzpassagen auch nach über 20 Jahren „Abstinenz“ noch fehlerfrei aufs Parkett bringen kann, erstaunte sogar die, die sich heute „die Aktiven“ nennen. Ansonsten galt die Devise: „Gemeinsam Anfangen - gemeinsam Aufhören und dazwischen jede Menge Spaß!“

Eine besondere Anforderung an die Erinnerung stellte die Frage nach dem ersten Dabeisein:

„Stellt Euch mal, nach dem Jahre eures Eintritts geordnet, zur Reihe auf! - Ist das wirklich schon so lange her?“ So ist es wohl - einmal Volkstanz, immer Volkstanz! Auch deshalb hatten viele Ehemalige eine lange Anreise auf sich genommen. Ein nicht tanzender Ehepartner brachte es auf den Punkt: „Volkstanz muss wohl wie eine Droge sein.“

Nach sage und schreibe sieben Stunden Volkstanzfest wurde der Schlusstanz, der Schwarzerdner, getanzt. Und auf die früher übliche Einladung am Schluss: „Bis zur nächsten Woche“, versprachen viele Teilnehmer, beim nächsten Mal wieder zu kommen. Also, bis dann - in 10 Jahren zum fünfzigsten Jubiläum.



Die Tanzpausen waren angefüllt mit interessanten Gesprächen und guten Erinnerungen. Zur Stärkung gab es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, später Leckereien vom Grill.

Senden Sie Ihre Berichte und Fotos per eMail bitte an: info@DieZeitung4you.de





Die Heide blüht...

(nt) Dieses Jahr leuchten die Blüten der „Kleinen Heide“ in der Bahnhofstraße besonders schön. Die Gemeindefläche vor dem Grundstück der Familie Tümmler hat sich von den Strapazen des letzten Winters überraschend gut erholt und vor allen Dingen die „Erica“ blüht in leuchtenden Farben.

„Wir setzen in den nächsten Wochen noch weitere Heidepflanzen“, sagt Niels Tümmler, der mit seiner Familie die Patenschaft für die Pflege dieser Fläche vor einigen Jahren übernommen hat, „damit die Heideblüte im nächsten Jahr noch prächtiger

aussieht!“ Übrigens, wer meint in seinem Garten „zu viel“ Heide zu haben und diese auslichten möchte, kann überschüssige Pflanzen nach Absprache bei Familie Tümmler abgeben. Bitte nur kräftige Pflanzen, kein „Gestrüpp“! Danke!

Da sich die Findlinge auf der Fläche auch gut als Sitzgelegenheit nutzen lassen, eine Bitte an alle Nutzer: Bitte achtet darauf, die Pflanzen nicht zu zertreten und lasst Euren Müll, vor allen Dingen Zigarettenkippen, nicht liegen! Dann ist die Fläche noch schöner!!!

„Pilze suchen, putzen und verzehren“

Donnerstag, 22. September, 13.00 Uhr
 Samstag, 24. September, 13.00 Uhr
 Donnerstag, 29. September, 13.00 Uhr
 Samstag, 01. Oktober, 13.00 Uhr
 Donnerstag, 06. Oktober, 13.00 Uhr
 Donnerstag, 13. Oktober, 13.00 Uhr
 Sonntag, 16. Oktober, 11.00 Uhr
 Donnerstag, 20. Oktober, 13.00 Uhr

Nach zweistündigem Pilze suchen, stärken wir uns im Haus des Gastes in Hösseringen mit Kaffee und Kuchen. Anschließend werden die Fundstücke geputzt und zu einer leckeren Mahlzeit zubereitet.

Treff: Parkplatz Museumsdorf in Hösseringen,
 Dauer bis ca. 5-6 Std.

Kostenbeitrag: 10,00 € pro Person



Anmeldung
 dringend
 erforderlich!!!
 im Haus des Gastes
 in Hösseringen
 oder
 unter 05826 – 1616

Klavier
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Gitarren-
Einsteigerkurs
für Erwachsene • ab Dienstag, 27.09.11

Blockflöten-
Einsteigerkurs
für Grundschüler • ab Dienstag, 27.09.11

Musikschule
Suderburg

T-Shirt erhältlich bei Christel's Schreibwaren

Jan Kukureit • Burgstraße 21 • Suderburg
 www.musikschule-suderburg.de
 Ruf 0 58 26/958 928 • facebook

Archiv der ZEITUNG: www.DieZeitung4you.de

WSL

Die WSL verlost zwei Hinweisschilder

»Achtung Kinder«

Einfach **am Samstag den 3. und 10. September**
zwischen 8 und 12 Uhr

zum Edeka-Parkplatz in Suderburg kommen
 und mit ein wenig Glück eines der Schilder gewinnen.



Giesela Baum und Dierk Pellnath
 von der WSL Wählergemeinschaft Suderburger Land
 freuen sich auf eine rege Teilnahme



BESTATTUNGSHAUS
 KRÜGER-SCHÖN
 INH. FRANK KRÜGER

- Erd- Feuer- oder Seebestattungen
- Ausstellungsraum mit vielfältiger Sargauswahl
- Bestattungsvorsorge
- Trauerfeiern auf allen Friedhöfen
- Eigener Klimaraum

24 Stunden für Sie erreichbar:
 Suderburg-Bahnhofs - Zum Rahn 2 · Telefon (05826) 297
 Barum · Telefon (05806) 980231

+++ Informationen aus der Verwaltung +++



Mitteilungen der Samtgemeinde Suderburg

Neues Tanklöschfahrzeug TLF 20-40 an die Feuerwehr Suderburg übergeben



Jetzt ist es nicht nur da, sondern auch offiziell als neues Einsatzfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Suderburg in Dienst gestellt.

Die feierliche Übergabe wurde am 26. August 2011 um 18.15 Uhr vor dem Feuerwehrgerätehaus Suderburg vor der Kulisse der angetretenen Suderburger Feuerwehrkameraden/innen und zahlreicher Gäste vorgenommen. Als seinen persönlichen Gast begrüßte Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz dabei den Jugendlichen Christoph Wellmann aus Gerdau, der - im Rollstuhl sitzend - das Procedere der Fahrzeugübergabe mit verfolgen durfte. Christoph Wellmann's Herz schlägt für die Feuerwehr und ganz besonders für Fahrzeuge der Feuerwehr. Vor einigen Wochen hat er seinen Samtgemeindebürgermeister mit der Übergabe einer vollständigen Präsentationsmappe über ein für seine Feuerwehr in Gerdau geeignetes Fahrzeug so überrascht, dass dieser ihn spontan zu der Fahrzeugübergabe einlud und ihn zum Teil persönlich Details der Suderburger Einsatzfahrzeuge erklärte.

Zunächst stellte Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz das bisherige Tanklöschfahrzeug TLF 24/50 mit den Worten ausser Dienst, dass einige Kameraden dabei sicherlich an ihre vielen Einsatzstunden mit diesem Fahrzeug zurückdenken - und deshalb bei ihnen wohl auch etwas Wehmut mitklingen dürfte. Dieses Fahrzeug hat immerhin 34 Jahre Wehrgeschichte in Suderburg und viele persönliche Erlebnisse mitbestimmt. Allein schon die damalige Beschaffung unter der Verantwortung des damaligen Gemeindebrandmeisters Ewald Dammann (verst.) würde einige Seiten einer Fahrzeugchronik füllen. Mit entsprechenden Worten äußerte sich der Gemeindebrandmeister Reimund Mentzel. Mit der Einziehung des Fahrzeugschlüssels endet nun die Dienstzeit dieses Einsatzfahrzeuges. Die Samtgemeinde Suderburg dankt allen Kameraden, die das Fahrzeug 34 Jahre lang als Einsatzgerät verwendet - es dabei aber auch besonders gepflegt haben.

Die Beschaffung eines neuen Einsatzfahrzeuges ist erforderlich geworden, um die Einsatzanforderungen der nächsten Jahrzehnte ebenfalls vollständig erfüllen zu können. Denn in vielen Bereichen haben sich Gefahrenquellen ergeben, auf die mit einer dem Stand der Technik entsprechenden Ausrüstung der Feuerwehren zu reagieren sei. Das habe die Samtgemeinde Suderburg für ihren Einsatzbereich mit der Beschaffung des TLF 20/40 getan. Samt-

gemeindebürgermeister Schulz, Gemeindebrandmeister Reimund Mentzel und Ortsbrandmeister Mathias Dyck dankten den anwesenden Vertretern des Feuerschutzausschusses bzw. des SG-Rates für die Bewilligung der dafür erforderlichen Finanzmittel in Höhe von rd. 180.000 EUR.

Technische Daten des Einsatzfahrzeuges:

IVECO-Magirus-Fahrgestell, Allrad Antrieb mit Einzelbereifung auf der Hinterachse, 251 PS Motorleistung, 15.000 kg zulässige Gesamtmasse, 4.500 Liter Löschwassertank, 200 Liter Schaummitteltank, Wasser-/Schaumwerfer auf dem Fahrzeugaufbau, 3.000 Liter/Minute Durchflussleistung, 55 Meter Wasserwurfweite bei 10 bar Wasserdruck, Feuerlöschkreiselpumpe



Mitteilungen der Gemeinde Suderburg

Haltestellen und Fahrplan des Bücherbusses

Der Bücherbus verfügt über ein sehr reichhaltiges Angebot an Büchern und verschiedenen anderen Medien, die vor Ort ausgeliehen und auch wieder abgegeben werden können. Der Bücherbus fährt folgende Haltestellen in unserer Gemeinde regelmäßig jeden dritten Montag des Monats an:

Suderburg:

- Grundschule Suderburg (08.15 - 11.10 Uhr)
- DRK-Kindergarten (11.15 - 11.50 Uhr)
- Wolfskuhle-Bushaltestelle (16.15 - 16.35 Uhr)
- In den Twieten (16.40 - 17.05 Uhr)
- Rottannenstraße (18.15 - 18.40 Uhr)

Räber:

- Dorfplatz (17.15 - 17.35 Uhr)

Hösseringen:

- Meyerstraße (17.40 - 18.00 Uhr)

Holxen:

- Bushaltestelle (18.45 - 19.00 Uhr).

Die Verwaltungsleitung

Suderburger Ferienspaßaktion mit Nina und Ulli: Nistkästen bauen



Die Teilnehmerzahl war zwar überschaubar, Spaß hat es den Kindern aber dennoch gemacht.

Unter Anleitung des erfahrenen Nistkastenbauers Ulrich Koch den ersten eigenen Nistkasten zu bauen. Hierzu hatte dieser seine eigenen Nistkastenproduktionsstätte kurzerhand in das Jugendzentrum verlegt. Alles was die Kinder mitbringen mußten, war ein kleiner Un-

kostenbeitrag - und Spaß am Basteln. Diesen hatten die Teilnehmer/innen ganz bestimmt. Denn unsere stellv. JUZ-Leiterin Nina und Ulrich (Ulli) Koch sowie Frau Heike Winkelmann als Unterstützerin haben den Bau des eigenen Nistkastens mit vielen lustigen Sprüchen begleitet. Selbst Gemeindedirektor Friedhelm Schulz versuchte sich an der Aufgabe und stellte fest: Selbst für einen Verwaltungsbeamten mit 2 linken Händen eine lösbare Herausforderung. Der dabei entstandene Nistkasten wird demnächst auf der Rückseite des Rathauses in Suderburg auf seine ersten Nutzer warten.

Herausgekommen sind Nistkästen, die angehängt oder an einer Wand angebracht werden können. Er verfügt über eine leicht zu öffnende Reinigungsklappe und eine wasserdichte Dachabdeckung. Stolz präsentierten insbesondere die kleineren Teilnehmer/innen ihre Ergebnisse bei einem abschließenden gemeinsamen Fototermin vor dem Jugendzentrum.

Die Gemeinde Suderburg bedankt sich bei dem Aktionsleiter Ulrich Koch, Frau Winkelmann und natürlich bei unserer Nina.

Die Verwaltungsleitung

Windpark Bahnsen-Böddenstedt feierlich eingeweiht

Bei herrlichem Wetter fanden sich am Samstag, den 20.08.2011 zahlreiche Gäste und Interessierte an der Windkraftanlage 1 im Windpark Nähe Suderburg ein, um an der Einweihung durch die Betreiberfirma teilzunehmen. Darunter waren Vertreter der einzelnen Firmen und Behörden, die in das Vorhaben involviert waren, Grundeigentümer, Anteilseigner und - wie gesagt - zahlreiche Interessierte.

Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich gratulierte den Planern und Betreibern zu dem Vorhaben, welches anfangs völlig anders konzipiert war und insgesamt rd. 10 Jahre Realisierungszeit benötigt hat. Im Raum Suderburg/Bahnsen/Böddenstedt habe man sich inzwischen an diese Anlagen gewöhnt. Durch die politische Energiepreise sei aber auch der Stellenwert derartiger Anlagen zur Energieerzeugung erheblich gestiegen. Wenn der Gemeinde Suderburg nun auch noch ein angemessener Gewerbesteuerbetrag zufließen würde, dann wäre alles gut.

Diese Vorlage nahm der Vertreter des Planungs- und Realisierungsunternehmens GET-Projekt gerne auf und stellte der Gemeinde Suderburg eine beachtliche Gewerbesteuerzahlung in Aussicht.

Einige der Besucher konnten - nachdem ihr Name ausgelost wurde - einen sicherlich herrlichen Blick von der WKA aus in das weite Suderburger Umland genießen.

Die Verwaltungsleitung

Wirtschaftsausschuss zu Besuch bei der Firma GERE P

In steter Regelmäßigkeit werden vom Rat der Gemeinde Suderburg bzw. dem Wirtschaftsausschuss des Rates auch Informationsbesuche bei örtlichen Wirtschaftsbetrieben vorgenommen. Entsprechend wurden die Ausschussmitglieder am 12. Juli 2011 von den Inhabern Dipl. Ing. Susanne und Ernst-Ulrich Remensperger der



Nachruf zum Tode von Herrn Eberhard Hinrichs



Nach längerer Krankheit verstarb am 26.07.2011 im Alter von 87 Jahren Herr Eberhard Hinrichs aus Suderburg. Herr Hinrichs genoss in unserer Gemeinde Suderburg über seine langjährige Tätigkeit als ehrenamtlicher Bürgermeister hinaus ein hohes Ansehen, das er sich durch ein engagiertes Eintreten für seine Bürgerinnen und Bürger erworben hat. Seine langjährige kommunale Erfahrung und vielfältigen Kontakte haben dazu beigetragen, unsere Gemeinde Suderburg zu einer modernen Gemeinde zu entwickeln. Ganz besonders wussten wir sein mitfühlendes und stets freundliches Wesen zu schätzen.

Wir werden unser ehemaliges Ratsmitglied und langjährigen Bürgermeister vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Rat und Verwaltung der Gemeinde Suderburg

Die Bürgermeisterin
Christel Beplate-Haarstrich

Der Gemeindedirektor
Friedhelm Schulz

Unternehmens GERE P MASCHINENBAU GmbH begrüßt und nach einem allgemeinen Meinungs- und Informationsaustausch über verschiedene betriebliche Belange informiert.

Das Unternehmen ist als Spezialist für Vibrationsdämpfung seit mehr als 5 Jahrzehnten auf dem Markt der Entwicklung und Fertigung hydraulischer Stoßdämpfer erfolgreich tätig.

Die umfangreiche Produktpalette deckt dabei sowohl den Bereich der Schienenfahrzeuge als auch den Bereich der Nutzfahrzeuge ab. Im Bereich der Nutzfahrzeuge vertrauen immer mehr Kunden auf die hohe Qualität und vorbildlichen Service. Entwicklung, Konstruktion und Qualität waren und sind die tragenden Säulen der Firma.

Ein eingespieltes Team von qualifizierten Mitarbeitern, Flexibilität in der Umsetzung von Kundenwünschen, nicht zuletzt mehr als ein halbes Jahrhundert Erfahrung, haben das Unternehmen zu dem gemacht, was es heute ist: Ein erfolgreiches und zukunftsorientiertes Industrieunternehmen.

Die Gemeinde Suderburg bedankt sich für den freundlichen Empfang und wünscht dem Unternehmen weiterhin eine gute und erfolgreiche Entwicklung.

Der Gemeindedirektor

Ausbildungsbeginn im Rathaus Suderburg



Am 01.08.2011 hat Frau Ann-Kathrin Paulini aus Wriedel im Rathaus der Samtgemeinde Suderburg ihre Ausbildung für den Beruf der Verwaltungsfachangestellten begonnen. Die Ausbildung erstreckt sich über einen Zeitraum von insgesamt 3 Jahren, wobei verschiedene theoretische und praktische Ausbildungsabschnitte von ihr zu durchlaufen sein werden.

Die 17 Jahre junge Auszubildende hat vor Ausbildungsbeginn das Gymnasium Munster besucht.



Gesucht wird eine Reinigungskraft

für den flexiblen Einsatz als Urlaubs- und Krankheitsvertretung in den Einrichtungen der Samtgemeinde Suderburg (Schulen usw.)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis zum 30.09.2011 an folgende Anschrift:
Samtgemeinde Suderburg, Personalamt, Bahnhofstraße 54, 29556 Suderburg.

Utflug von de Fierwehrensenioren un ehr Frauens noh Lüttow-Vallun

Paalhus mit Moorwannern un Schiffohrt up'n Schoolsee

Am 14. Juli wär dat nu sowiet, mit'n vullen Bus güng dat erstm noh Lüttow-Vallun int EDEKA Fleischwerk. Dor nöhm dat Staunen kein End, wie dat dor so funktioneert. De Maschinen nehmt dan Menschen de Arbeit tom Deil af.

Na, dor gev dat denn ok ein ordnlichet Freustück, Jederein wör würklich satt.

Nu möss man sik jo ok bewegen, also rin int Moor am Paalhus, na hier wör denn allens erklärt, wat allens so kreucht un fleucht, wär dull interessant.

De Schiffohrt up'n Schoolsee bröch dan krönenden Afschluss, vör allen de Käptn bröch so allerhand Döntjes, de Stimmung wär ok dornoh.

Gern häbt de Senioren düsse Fohrt mitmocht un dankt Hermann Munsterman för sien Meuh dat dat so schön klappt hät.

Wilhelm Feuerhake



Polkabienern aus Bodenteich bei den Plattsackern ut Hössen

Över 100 Lüd wär'n tom Sommerfest von de Plattsacker noh Hössen komen. De Polkaimmen ut Bodendiek sorgten mit ehre Dänze för Stimmung (Hacke, Spitze, ein twei drei), de Lüd wär'n dordörch dull in Stimmung.

Döntjes ut de eignen Reihn bröchen denn de Lachmuskeln in Gang. De Plattsacker freut dat jümmer, wenn de Obende so got besocht sünd.

Jederein kann komen un Freid an uns schöne Muddersprok häbben. Am 10. August um halbig acht is denn Elisabeth Dreyer dor un ward dörch ehren Mudderwitz de Lüd got unnerhollen.

Wilhelm Feuerhake



Senden Sie Ihre Berichte
und Fotos
per eMail bitte an:
info@DieZeitung4you.de

Eine Fahrt ins Blaue.

Die Seniorengruppe vom Sozialverband Suderburg unternehmen eine Fahrt ins Blaue. Sie führte uns nach Bokel, bei Kaffee, Kuchen und Torte verbrachten wir einen gemütlichen Nachmittag. Einen Spaziergang im Kaffeegarten konnten wir leider wegen des Dauerregen nicht wahrnehmen, aber das machte

der guten Laune keinen Abbruch, somit hatten wir viel Zeit, uns zu unterhalten. Unser nächstes Treffen ist am 09.09.2011 im Kaffee Hof Suderburg um 14 Uhr. Gäste sind wie immer herzlich willkommen. Übrigens unsere Seniorengruppe besteht schon seit über 26 Jahre.

Erika König, Gruppenleiterin



Neues Tanklöschfahrzeug in Suderburg übergeben

Im Rahmen der Ersatzbeschaffung hat die Freiwillige Feuerwehr Suderburg ein neues Tanklöschfahrzeug TLF 20/40 erhalten.

Zur Fahrzeugübergabe war am Freitag dem 26 August die gesamte Wehr vor dem Feuerwehrhaus angetreten, als das alte und neue Tanklöschfahrzeug auf dem Platz vorfuhren. Das 34 Jahre alte TLF 24/50 wurde außer Dienst gestellt, indem es der Samtgemeinde zurückgegeben wurde.

Viele Erinnerungen und ein wenig Wehmut hängen an diesem alten Tanklöschfahrzeug. Immer waren einige Kameraden schnell zur Stelle, wenn es zum Einsatz ging. Das waren die Männer der so genannte „Tankermafia“, die „Ihr“ Einsatzfahrzeug gepflegt und immer wieder heil nach Hause gebracht haben.

An dieser Stelle wurde der Kamerad Erni Schulenburg mit

auch auf nicht befestigten Straßen und die Waldbrandbekämpfung. Diese Aufgaben können auch außerhalb der Samtgemeinde im Kreis Uelzen und überregional bei Großereignissen erforderlich sein.

„Hoffentlich braucht Ihr nicht zu solchen Einsätzen ausrücken und wenn, dann kehrt heil und gesund zurück“ Mit diesen Worten übergibt er den Schlüssel an den Ortsbrandmeister Mathias Dyck.

Da die alte Tankerbesetzung jetzt in der Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr ist, haben wir neue Fahrer und Maschinisten ausgebildet, die jetzt auf dem neuen TLF20/40 eingesetzt werden können. „Ich darf dieses Einsatzfahrzeug ja gar nicht fahren!“ bemerkte Mathias und reichte den Schlüssel an den Gerätewart Ralf Kluck weiter. Dieser hatte in den letzten Tagen das neue TLF mit den vorhandenen



Angetretene Wehr

Ausrüstungsgegenständen vom alten Tanker bestückt und es ist seit Anfang August einsatzbereit.

Trotz langer Planung muß die Samtgemeinde (als Träger der Feuerwehr) die zur Normbeladung gehörenden Ausrüstungsgegenstände noch beschaffen. „Platz genug haben wir ja dank der kompakten Bauweise auf dem Fahrzeug.“ bemerkte einer der Feuerwehrkameraden.

Nachdem der erste Kreisrat Dr. Blume und die Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich ihre Grußworte und guten Wünsche überbracht hatten gab es im Feuerwehrhaus eine kleine Feier. Eine Diashow angefangen vom ganz alten TLF16 über das TLF 24/50 bis zum neuen TLF20/40 spiegelte die Geschichte der Fahrzeuge wieder.

Friedhelm Witte



Ehemalige Tankerbesetzung



Schlüsselübergabe

dem Abzeichen des Landesfeuerwehrverbandes für 50 jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Suderburg geehrt. Herr Grudder von der Firma IVEKO Magirus aus Weisweil übergab dann einen symbolischen Schlüssel für das neue TLF 20/40 an den Samtgemeindedirektor Friedhelm Schulz.

„Das 250 PS starke Tanklöschfahrzeug mit 4500 Liter Wasser und 200 Liter Schaummittel an Bord ist zwar etwas kleiner aber dafür dank der neueren Technik viel leistungsfähiger.“ Mit guten Wünschen für die Zukunft überreichte er den Schlüssel weiter an den SG Brandmeister Reimund Mentzel.

Die Aufgabe des Tanklöschfahrzeugs ist die Bereitstellung von großen Wassermengen, Nachschub von Löschwasser,

50 Jahre SoVD Ortsverband Gerdau

Zu diesem feierlichen Jubiläum des Ortsverbandes Gerdau fand eine harmonische Festveranstaltung in gemütlicher Runde statt.

Neben Mitgliedern des Ortsverbandes waren auch zahlreiche Ehrengäste und Abordnungen befreundeter Vereine zu dieser Jubiläum erschienen. Die 1. Vorsitzende Bärbel Hasenbein begrüßte alle aufs herzlichste und berichtete über die vergangenen 50 Jahre.

Bei Kaffee und Kuchen gab es die Grußworte und Ansprachen der Ehrengäste. Sketche, Lieder und lustige Geschichten sorgten dafür, dass es für alle Anwesenden ein fröhlicher Nachmittag wurde.

Nach einem gemeinsamen und ließ die Feier langsam ausklingen. Abendessen saß man noch in gemütlicher Runde zusammen



Spende von GETproject

1.000 Euro an die Dorfgemeinschaft Böddenstedt für die Renovierung des alten Feuerwehrhauses



Im Rahmen der Einweihungsfeier vom Windpark Suderburg, am Samstag, den 20. August 2011, übergab die GETproject GmbH & Co. KG aus Kiel eine Spende in Höhe von 1.000,- Euro zur Renovierung des alten Feuerwehrhauses in Böddenstedt an die Dorfgemeinschaft Böddenstedt. Hans-Jürgen Drögemüller, Rats Herr und Kreistagsabgeordneter, SPD, nahm die Spende entgegen. Sie trägt dazu bei, den Schlauchturm zu renovieren und das ortsbildprägende Gebäude für die Dorfgemeinschaft zu erhalten.

Per Lind, Geschäftsführer der Firma GETproject sagt dazu: „Mit dieser Spende möchten wir unsere Verbundenheit mit der Region zum Ausdruck bringen. Wir freuen uns ganz besonders, dass wir etwas für die Feuerwehr und damit auch für die Bürgerinnen und Bürger von Böddenstedt



und Umgebung tun können und hoffen, dass sie künftig viel Freunde an dem neu gestalteten Feuerwehrhaus haben.“

Herr Drögemüller ergänzt: „Wir Böddenstedter freuen uns über diese Unterstützung durch GETproject. Sie ermöglicht es uns, die angefangenen Renovierungsarbeiten weiterzuführen.“

GETproject hat in der Region sieben Windparks mit 41 Windkraftanlagen, darunter drei Bürgerwindparks mit vielen Beteiligten aus dem Landkreis, errichtet. Damit ist eine Investitionssumme von fast 95 Mio. € in die Region geflossen. Hiervon

wurden etwa 4,5 Mio. € in der Region vergeben. Weitere Projekte sind in Planung.

In den vergangenen 10 Jahren haben sowohl GETproject als auch die Windparkgesellschaften im Landkreis zahlreiche Spenden für die Freiwillige Feuerwehr, Dorffeste, das Sommerbad Wieren und andere Projekte getätigt.

Die Spende für die Renovierung des Feuerwehrhauses wurde in Absprache mit der Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich vereinbart. Weitere Repräsentanten aus Politik und Wirtschaft waren bei der Scheckübergabe anwesend.

Illegale Müllentsorgung in Böddenstedt



Vor ca 3 Wochen entdeckte ein Jogger beim Laufen in Böddenstedt drei Säcke am Wegrand - gefüllt mit Einwegwindeln...

Nachdem die Säcke in der Woche darauf immer noch dort lagen, informierte er am 19.8.

die Zuständigen der Gemeinde. Leider sind die Gemeindearbeiter jedoch offensichtlich sooo beschäftigt, dass es zumindest bis zum vergangenen Wochenende immer noch nicht geschafft worden ist, die Säcke zu entfernen...

**MEHR
KOMPETENZ
IN DIE
RATHÄUSER.**

11.09.: GRÜN WÄHLEN

WIR MACHEN DAS KLAR.



Positive Veränderungen beginnen mit einer persönlichen Entscheidung:

Wählen Sie Raimund Nowak zum Landrat!

Alle Informationen über Raimund Nowak und sein Programm:

„Goldene Mitte statt weißer Fleck“ im Internet unter www.raimund-nowak.de

Rufen Sie an unter 0170 | 422 21 62 und 0 58 05 | 979 51 16 oder besuchen Sie Raimund Nowak an den Informationsständen und auf Veranstaltungen.



Für nachhaltige Kreisläufe in der Landwirtschaft

Weltagrarrat-Mitarbeiterin Anita Idel referiert in Hösseringen

„So wie diese hat mir noch keine Einleitung gefallen.“ Mit einem Augenzwinkern freute sich Anita Idel, Mitarbeiterin des Weltagrarrates und Autorin des Buches „Die Kuh ist kein Klimakiller“, über ihre Begrüßung durch Hans-Hermann Hoff. Idel war kürzlich auf Einladung der GRÜNEN bei Mila Schrader im Dorfcave Hösseringen zu Gast, wo sie ihre Thesen zu einer verträglichen Landwirtschaft, und hier insbesondere die naturnahe Graslandbeweidung, vor- und zur Diskussion stellte. Zuvor aber las ihr Hans-Hermann Hoff eine Passage aus ihrem eigenen Buch vor - eine Premiere für die engagierte Autorin und Klimaschützerin.

In ihren Ausführungen ging Idel der - hier sehr kurzgefassten - These, zu viele Kühe rülpsen zu viel Methan in die Atmosphäre und sind damit Mitversursacher des Klimawandels, - auf den Grund. „Aber es sind nicht die Kühe, es ist das System“, fasste sie zusammen. Nicht das Methan, welches die Kühe produzieren, sei das Problem, sondern der Fleischhunger der Menschen in Industrieländern und die damit

verbundene Industrialisierung in der Landwirtschaft. „Wir haben die Rinder vom natürlichen Futterkreislauf abgekoppelt“, so Idel. „Wir müssen über unseren Fleischkonsum reden.“



Mit der Bereitschaft zum Umdenken könne die Landwirtschaft wesentlich zur Lösung des Problems beitragen, beispielsweise durch eine nachhaltige Weidewirtschaft, die den Kreislauf von Nährstoffentnahme und -wiederbringung achte. Dies allerdings sei ein langfristiger Prozess, der ohne langfristiges überregionales Denken nicht zu bewältigen sei. „Man kann nicht über die Welternährung sprechen ohne die Di-

mension Zeit zu bedenken“, so Idel, die sich für vielgestaltige Landschaften mit Lebensräumen auch für eine reiche Tierwelt stark machte.

Anita Idel, Tierärztin, Wirtschaftsmediatorin und Beraterin im Bereich nachhaltige Landwirtschaft, hat über mehrere Jahre am UN-Weltagrarrat mitgearbeitet. Einer der Initiatoren dieses Berichtes war Friedensnobelpreisträger Bob Watson, ein englischer Meteorologe, der 2001 mit der These aufwartete, dass die industrialisierte Landwirtschaft mehr und mehr zum Klimatreiber werde - und gleichzeitig das am stärksten betroffene Opfer sei. Dabei verfüge die Landwirtschaft über genügend Potential zur Begrenzung dieses Wandels - in nachhaltiger Form.

Um zunächst eine Bestandsaufnahme finanzieren zu können, machte sich Bob Watson daran, Geld zu sammeln, so dass sich auch Nicht-OECD-Länder (OECD = Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) an dieser Studie beteiligen können. „Erhebliche Kräfte wollten dies vermeiden“,

so Idel. Auch Deutschland habe sich, im Gegensatz zu Frankreich, nicht beteiligt.

Der Ansatz unseres Denken und Handelns müsste es sein, alle Menschen zu ernähren. Doch davon, so Idel, seien wir noch weit entfernt, obwohl wir „sehr viele Kalorien produzieren“.

Die Industrienationen hätten durch die Nutzung fossiler Energieträger die Möglichkeit, jede Menge Futter zu produzieren oder einzuführen und auf diese Weise die Tierbestände in Höhen getrieben, die den natürlichen Kreislauf aus dem Gleichgewicht bringen. „Wir haben heute etwa doppelt so viele Rinder wie zu Anfang der 60er Jahre, das können wir uns nicht leisten“, so Idel.

Anita Idel ist es gelungen, am Beispiel der Kuh eine nicht nur umfassende, sondern auch allgemeinverständliche und unterhaltsam zu lesende Analyse landwirtschaftlicher Gegebenheiten und Lösungsansätze zu formulieren.

Übrigens: Prognosen sagen aus, dass sich der Fleischkonsum der Menschheit bis 2050 verdoppeln wird.

„Demokratur“-verständnis, das den Wählern hoffentlich die Augen öffnete

Eigentlich gäbe es gar nicht so viel zu berichten, wenn... Wenn? Aber erstmal der Reihe nach: Am 26. 8. fand in Eimke im Hotel Wacholderheide eine öffentliche Veranstaltung zum Thema ‚Einheitsgemeinde‘ statt. Hierzu eingeladen hatte die Gruppe SPD, WSL und B 90/DIE GRÜNEN im Rat der Samtgemeinde Suderburg. Nichtsdestotrotz - oder gerade deswegen? - war der Saal mit interessierten Bürgern gut gefüllt, quer durch alle Parteizugehörigkeiten. Auch die CDU war also da - und gar nicht Wenige.

Ob das daran lag, dass der - der einzige, wohlgemerkt - vom

Veranstalter eingeladene Referent das Mitgliedsbuch der CDU in seiner Westentasche mit sich trägt? Ich kann mich jedenfalls nicht daran erinnern, dass zu von der CDU organisierten Wahlveranstaltungen im Landkreis Uelzen jemals Referenten mit anderen Parteibüchern als denen der CDU eingeladen wurden. Dass das hier genau umgekehrt war, spricht ja wohl bereits für das hohe Maß an Objektivität und taktischer Klugheit, an der der Veranstalter beim Thema Pro und Contra Einheitsgemeinde interessiert ist.

Die Gruppe SPD, WSL und

Grüne im Samtgemeinderat Suderburg ist bekanntlich zwar Befürworter einer Einheitsgemeinde Suderburg, was sie allerdings nicht daran hindert, sich einen Referenten zu holen, der auch die nachteiligen Probleme von Einheitsgemeinden herausarbeitet, wenn dieses Konzept undemokratisch über die Köpfe der Menschen hinweg in den Gliedgemeinden durchgezogen wird. So was hat es alles schon gegeben, aber aus Fehlern kann man, wenn man will, ja bekanntlich lernen.

Dass der Referent Klaus Boenert Mitglied der CDU ist, erwähnte ich bereits. Was seine Fachkompetenz anbelangt, hätte man sich wohl keinen besseren Referenten wünschen können. Boenert, der nicht in der Samtgemeinde Suderburg wohnt und insofern völlig neutral und unbefangen ist, ist ehemaliger Bürgermeister der Samtgemeinde Salzhausen und ehemaliger Stadtdirektor der Einheitsgemeinde Ahrensburg. Ein Verwaltungsfachmann also, der beide Gemeindestrukturkonzepte aus dem Effeff aus der Praxis kennt. Darüber hinaus hat er als Kommunalwissenschaftler an verschiedenen Hochschulen gelehrt.

Um sein Resümee von Pro und Contra Einheitsgemeinde schon mal vorweg zu nehmen: Unterm Strich ist er ein klarer Befürworter der Einheitsgemeinde, und zwar insbesondere aus Kostensparnisgründen und weil sich in Einheitsgemeinden das kommunalpolitische und sonstige Fachwissen - heute unerlässlicher denn je - besser bündelt als in Samtgemeinden mit den vielen Kleinkleinrenten, wo vielfach nur egoistische Kirchtumpolitik und eindimensionales Denken in den einzelnen Gliedgemeinden vorherrschen. Allerdings, so Boenert, sei die lebendige Vernetzung in Einheitsgemeinden zwischen der „Zentrale“ und den Gliedgemeinden z.B. mit regelmäßigen Beratungsstunden für die Bürger vor Ort unerlässlich, weil die Menschen in den Gliedgemeinden sonst nicht mitgenommen und sich stiefmütterlich behandelt fühlen würden. So was müsse in einem Einheitsgemeindevvertrag auch unbedingt festgeschrieben werden. Ohne eine lebendige Vernetzung könne man Einheitsgemeinden vergessen.

Sehr bedauerlich an dieser Veranstaltung war, dass der zum Teil

Ihre Meinung...

sichtlich überforderte Moderator dieser Abendveranstaltung es zuließ, dass der CDU-Bürgermeister von Gerda, Otto Schröder, der bekanntermaßen aus durchsichtigen Gründen ein nachgeradezu besessener Gegner von Einheitsgemeinden ist, den geordneten Ablauf der Veranstaltung mit pöbelnden Zwischenrufen zeitweise förmlich an sich riß, und - indem er Andere, die sich im Rahmen der Diskussionsrunde vor ihm zu Wort gemeldet hatten, nicht zu Wort kommen ließ, oder indem er Anderen und sogar dem Referenten einfach über den Mund fuhr.

Inhaltlich zum Thema hatte er so gut wie nichts zu sagen, außer den bekannten Popanzen, dass Eimke und Gerda ihre Selbständigkeit in dem Konstrukt Einheitsgemeinde verlieren würden. Eimke und Gerda seien - im Gegensatz zur Gemeinde Suderburg - schuldenfrei, behauptete Otto Schröder selbstgefällig, ohne zu erwähnen, dass die Samtgemeinde Suderburg in den zurückliegenden Jahren sehr viel dafür getan hat, dass Gemeindeeinrichtungen von Gerda saniert wurden. „Wir sind schuldenfrei, haben gut gewirtschaftet“, rief er lauthals in den Saal, und stellte die rhetorische Frage: „Was haben wir in Gerda und Eimke davon, wenn eine zur Einheitsgemeinde umgewidmete Samtgemeinde Suderburg vom Land Niedersachsen entschuldigt wird? Nichts!“

Das ist haargenau die egoistische Ideologie, die stets als erstes danach fragt, was nützt es mir, was bringt es mir.

Politisch unbedarfte Menschen könnten sich angesichts einer derartig miesen Polemik glatt die Frage stellen: Haben die Verwaltungsangestellten, die Ratsdamen und Ratsherren sowie der Samtgemeindebürgermeister von Suderburg die Steuereinnahmen verpraßt? Ist Suderburg deshalb verschuldet?

Haben sie vielleicht, wie leitende Angestellte des Ergo-Versicherungskonzerns, eine Lustreise auf Kosten des Steuerzahlers nach Ungarn gemacht und sich von Edelnutzen massieren lassen? Nichts dergleichen ist geschehen. Man kann nur hoffen, dass die Unsachlichkeit und wüste Polemik des Otto Schröder den Wählern von Gerda spätestens zum 11. September die Augen öffnet.

Ulrich Mietzner, Suderburg



**DRK-Pflegedienste im
Landkreis Uelzen gmbH**

Wir sind für SIE da!

**Glauben Sie alles, was geschrieben wird?
Lassen Sie sich beraten und einen
Kostenvoranschlag für Ihre individuelle
pflegerische Versorgung machen.**

**Ihr DRK Pflegeteam
Suderburg /**



**Zentrale Rufnr.
0581 / 903232**

- Häusliche Krankenpflege
- Haushaltshilfe / Kinderversorgung
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Termin- und Transportorganisation
- Botengänge, Organisation von Besuchsdienst durch den Ortsverein
- Pflegekurse
- Kostenlose Beratung in allen Fragen der Pflege
- Haus-Notruf
- Essen auf Rädern

**Rufen Sie uns an!
Wir beraten Sie gern,
telefonisch oder persönlich,
auch in Ihrer häuslichen Umgebung!**



Ihre Kandidaten für den

Kreistag Uelzen



Ulrich Mietzner



Wolfgang Hahnemann



Hans-Jürgen Drögemüller



Wilhelm Johannes

Ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die

Samtgemeinde Suderburg



Manfred Mikulla



Gabriele Behn



Jan Lüder



Wolfgang Hahnemann



Volker Fisahn



Hans-Jürgen Drögemüller



Ulrich Mietzner



Werner Meumann



Wilhelm Johannes



Cornelius Klingebiel



Torsten Rosin



Helmut Witte



Suderburger
Land



Simon Lütke



Andreas Resch



Gert Gieleßen



Hinrich Müller

Einheitsgemeinde, die große Chance ~~Wahlwerbung~~ für die Samtgemeinde Suderburg

Die Umwandlung der 3 Gemeinden Eimke, Gerdau und Suderburg sowie der Samtgemeinde zu einer Einheitsgemeinde bringt erhebliche Vorteile. Dadurch entsteht ein Anspruch auf die Entschuldungshilfe des Landes Niedersachsen und erhebliche Verbesserungen des eigenen Kommunalhaushaltes ergeben sich zusätzlich.

Einsparpotentiale:

- Aus 4 Räten mit 56 Ratsmitgliedern (inklusive 4 Bürgermeistern) entsteht 1 Einheits-Gemeinde mit 19 Ratsmitgliedern (inklusive des hauptamtlichen Bürgermeisters).
- Statt der 4 Verwaltungs- und Vermögenshaushalte gibt es nur noch 1 Gesamthaushalt der Einheitsgemeinde.
- Die Verwaltungskosten werden dadurch erhebliche reduziert, da die Zuständigkeiten eindeutig geregelt sind und die Mehrfachbeteiligung verschiedener Räte entfällt.
- Es gibt effizientere Entscheidungswege und verringerten Verwaltungsaufwand insgesamt.

- Durch die Entschuldungshilfe des Landes ergeben sich erheblich geringere Zinsbelastungen des Kommunalhaushaltes.

Daraus wurde durch die Verwaltung auf dem Ergebnishaushalt des Jahres 2009 basierend, ein **Einsparpotential von jährlich ca. 275 000,-€** (155 000,-€ durch die o.a. Maßnahmen sowie 120 000,-€ geringere Zinsbelastung) ermittelt.

Selbstentschuldung = schlechtere Alternative zur Einheitsgemeinde!

A.) Reduzierung der Ausgaben (z.B.) durch...

- Unterhaltung der überörtlichen Sportanlagen erheblich einschränken.
- Standorte im Feuerwehrbereich optimieren (reduzieren?)
- Grundschulbereiche überprüfen und optimieren.
- Tourismus- und Wirtschaftsförderung einschränken.
- Verwaltungsleistungen reduzieren.
- Schließung von Jugendzentrum und Jugendräumen.
- Pflege von Wanderwegen, Grünanlagen und touri-

stischen Anlagen erheblich einschränken.

- Zuschüsse an Vereine, Verbände sowie für Bauernrechnungen verringern oder ganz einstellen.

B.) Verbesserung der Einnahmeseite (z.B.) durch...

- Erhöhung der Samtgemeinde-Umlage (aus den Gemeindehaushalten in den Samtgemeindehaushalt = „rechte Tasche linke Tasche“).
- Durchführung eines internen Finanzausgleiches („rechte Tasche linke Tasche“).
- Erhöhung der Realsteuersätze (A/B/Gewerbsteuer).
- Anhebung der Elternbeiträge für Kindergärten und Kinderkrippen.
- Erhöhung der Friedhofsgebühren.
- Anhebung der Zweitwohnungssteuersätze.

Diese in Ausschnitten zitierte „Giffliste“ wurde von der Verwaltung erstellt und erreicht bei weitem nicht das Einsparpotential wie bei Bildung einer Einheitsgemeinde.

Eine schmerzliche Lösung für alle, weil 2 Bürgermeister und



deren CDU-Fraktion nur ihren Vorteil sehen und Angst um ihren „Posten“ haben.

In der Gemeinde Suderburg wurde einstimmig (SPD, CDU sowie Grüne) die Bildung einer Einheitsgemeinde beschlossen; also kann das gar nicht so schlecht sein!

Die SPD steht weiterhin für Bildung einer Einheitsgemeinde.

Wir möchten damit eine verbesserte Finanzausstattung für den gesamten Bereich der Samtgemeinde auf Dauer ermöglichen. Unser Ziel ist es, die „Giffliste“, mit ihren für die Bürgerinnen und Bürger einschränkenden Maßnahmen, zu verhindern.

Ulrich Mietzner
(Ratscherr der Samtgemeinde Suderburg)

Kommunalwahl 2011

Regenwasserabgaben in Suderburg durch die Hintertür



Am Montag, dem 22. August beschloss der Gemeinderat von Suderburg mit 8 CDU-Stimmen gegen 6 Stimmen der SPD und einer Stimme der Grünen die Einführung einer so genannten Nutzungsentschädigung für das Einleiten von Regenwasser privater Grundstücke in Teilabschnitte des gemeindlichen Regenwasserkanalnetzes.

Gemeindedirektor Schulz hat sich die Modalitäten für den finanziellen Aderlass der Anschlussnehmer, sprich, private Regenwasserreinleiter, ausgedacht. Die „Kleinen“ will er besonders schröpfen, und die „Großen“ kriegen einen Bonus. Für diese Masche hat er sich die CDU mit ins Boot geholt. Dazu die SPD-Fraktion: Seit längerer Zeit ist vom Landkreis Uelzen beabsichtigt, einen Großteil von Suderburgs Ortsdurchfahrt bzw. Hauptstraße -- das ist die Kreisstraße 9 (K9) - im Jahre 2012 bzw. 2013 einschließlich den Gehwegen, sowie die kreiseigenen Regenwasserkanäle in diesem Streckenabschnitt vollständig zu erneuern. Die Regenwasserkanäle zu erneuern ist notwendig, weil sie inzwischen völlig marode sind. Grundsätzlich - so fordert es auch das Wasserhaushaltsgesetz (WHG) - sollte das kostbare Regenwasser soweit wie möglich auf den privaten Grundstücken

ins Erdreich versickern, um die Grundwasservorräte zur Trinkwassergewinnung und zur landwirtschaftlichen Feldberegnung ausreichend zu speisen. Allerdings ist das wegen bestimmter Bodenbeschaffenheit nicht immer möglich. Daher sind eine Reihe privater Grundstücke seit Jahren an die öffentlichen Regenwasserkanäle angeschlossen.

Die Gemeinde hat sich gegenüber dem Landkreis verpflichtet den kreiseigenen Kanal in dem Ausbauabschnitt nach Erneuerung zu übernehmen und zu unterhalten. Dafür entstehen der Gemeinde nach Aussage von Gemeindedirektor Friedhelm Schulz Kosten in Höhe von ca. 110.000,00 €, die der Gemeindehaushalt nicht mehr hergibt. Deshalb sollen künftig alle Grundstückseigentümer, deren Regenwasser nicht auf dem Grundstück versickern kann, für das von den versiegelten Flächen abfließende Regenwasser zu Kas-

se gebeten werden. Bereits am 20.05.2010 und später mit Schreiben vom 20.01.2011 hatte die Suderburger Gemeindeverwaltung sowohl die Grundstückseigentümer entlang der Ausbaustrecke der K9, als auch Grundstückseigentümer von Gemeindestraßen, die in den Kanal der K9 entwässern, angeschrieben. Man wollte von ihnen wissen, ob ihr Grundstück bereits jetzt (teilweise/vollständig) eigenständig entwässert, oder das Grundstück bis zum 31.12.2012 vollständig von dem Kanal abgeklemmt wird, oder ob das Grundstück an den Kanal angeschlossen bleiben muss.

Fortsetzung Seite 16

Seit über 25 Jahren:
Ihr freundlicher Installateur in Ihrer Nähe
Öl, Gas, Holz, Kaminöfen, Pellets, Solar
und Wartung preiswert vom Meister

F. LUSER
29581 Gerdau
Tel. (0 58 08) 6 95
<http://www.suderburg.info>



Ihre Kandidaten für die

Gemeinde Eimke



Volker Fisahn



Simon Lütke



Wilhelm Johannes



Klaus-Dieter Johannes



Dirk Schröder

Ihre Kandidaten für die

Gemeinde Gerdau



Wolfgang Hahnemann



Helmut Witte



Karsten Bayer



Wolfgang Sperling



Werner Meumann



Joachim Nüsken

Ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die

Gemeinde Suderburg



Jan Lüder



Gabriele Behn



Hans-Jürgen Drögemüller



Ulrich Mietzner



Torsten Rosin



Cornelius Klingebiel



Andreas Resch



Gert Gieleßen



Hinrich Müller

Starke Kommunen -
starkes Land

Kommunalwahl 2011

So lauteten die Fragen der Verwaltung. Bei Aufrechterhaltung eines Anschlusses an das öffentliche Kanalnetz seien ein einmaliges Anschlussentgelt und laufende jährliche Nutzungsentgelte an die Gemeinde zu entrichten. Summen wurden allerdings nicht genannt. Die Verwaltung forderte also quasi einen Blankoscheck. Bis zum 15.02.2011 sollte man die Fragen beantworten und den Fragebogen zurück schicken, wobei der Fragebogen gleichsam automatisch eine Selbstverpflichtungserklärung war, mit der man sich für den Fall der Aufrechterhaltung des Anschlusses verpflichtete die Entgelte zu zahlen.

Der Clou an der Geschichte war, dass viele Fragen, die im Zusammenhang mit dieser Baumaßnahme für Grundstückbesitzer zwangsläufig auftauchten, in dem Anschreiben zu dem Fragebogen überhaupt nicht angesprochen wurden. *Fortsetzung Seite 10*

Keine Rechtsgrundlage wurde genannt. Völlig offen blieben vor allem, wie hoch das einmalige Anschlussentgelt und das jährlich zu entrichtende Nutzungsentgelt sind und was denn die Bemessungsgrundlage für deren Höhe ist. Schließlich gibt es unterschiedlich große, versiegelte Anschlussflächen auf den entsprechenden Grundstücken. Die SPD-Fraktion war mit dem selbstherrlichen Vorgehen der Verwaltung nicht einverstanden. Deshalb griff sie viele dieser auch die betroffenen Bürger interessierenden Fragen auf und richtete am 07.03.2011 einen Katalog mit 14 Fragen an die Verwaltung mit der Bitte um kurzfristige Beantwortung. Bis heute wartet die Fraktion auf die Beantwortung der Fragen. Damit missachtet der Gemeindedirektor Schulz in grober Form die den vom Volk gewählten Vertretern konstitutiv zustehenden Kontrollrechte.

Plötzlich und ohne Vorbereitung durch den Fachausschuss der Gemeinde lud die Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich im Benehmen mit Friedhelm Schulz zu zwei Sitzungen für

den 22. August 2011 ein. Auf den Tagesordnungen standen jeweils der Punkt „Einzelfallbezogene Zulassung von Anschlüssen zur Grundstücksentwässerung an die gemeindliche Straßenentwässerung“, was nichts anderes bedeutete als die Einführung der Regenwassergebühren in Suderburg. Längst haben die beiden ihre Versprechungen von 2010 über den Haufen geworfen, als sie Beifall heischend auf den Bauernrechnungen verkündeten, dass es in Suderburg keine Regenwassergebühren geben werde. Das war, wie man schon damals überschauen konnte, eben nur „Opium fürs Volk“. Das Ganze sollte schnell, möglichst geräuschlos und ohne Bürgerbeteiligung über die Bühne gebracht werden. Daher wurden die Sitzungen an einem Tage im Abstand von einer Stunde angesetzt, wobei die erste Sitzung (des Verwaltungsausschusses) schon von Gesetz wegen nicht öffentlich ist. Es war auch auffallend, dass an diesem Tage die Presse, ein an sich höchst willkommenes Medium bei der Bürgermeisterin und dem Gemeindedirektor, gänzlich fehlte.

Ach ja, es wurde über die solcher Art von der Verwaltung eilends vorgeschlagenen Sätze für pauschale Entschädigung und laufende jährliche Nutzungsentschädigung gesprochen und abgestimmt. Und so sah der Vorschlag der Verwaltung aus:

a) Die einmaligen und pauschalen Entschädigungssätze:

<i>versiegelter Fläche</i>	
Bis 1.000 qm	= 2.000 €
Bis 2.000 qm	= 2.500 €
Ab 2.001 qm	= 3.000 €

b) Laufende jährliche Nutzungsentschädigung:

<i>versiegelter Fläche</i>	
Bis 1.000 qm	= 65 € p. a.
Bis 2.000 qm	= 100 € p. a.
Ab 2.001 qm	= 150 € p. a.

Vermutlich hat(te) die CDU das Thema Wahlgeschenke noch im Kopf und so korrigierte sie den Verwaltungsvorschlag indem sie folgende Streichungen durchsetzte:

Zu a) Die pauschalen Entschädigungssätze für Indirekteinleiter (das sind die Grundstückseigentümer an den öffentlichen Zulaufkanälen in den Nebenstraßen) werden nur mit 50% in Rechnung gestellt. Die restlichen 50% sollen nach CDU-Vorstellung beim Ausbau deren Anliegerstraßen (Nebenstraßen) fällig werden.

Zu b) Die Sätze der für die laufende jährliche Nutzungsentschädigung entfallen ganz.

Die SPD-Fraktion der Gemeinde Suderburg hält als Ergebnis dieser unvorbereiteten, chaotischen Aktion folgendes fest:

1. Für eine Differenzierung zwischen Direkt- und Indirekteinleiter gibt es keine rechtliche Handhabe. In beiden Fällen sind private Grundstücke an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen.
2. Nach dem CDU-Beschluss soll es in der Gemeinde zukünftig dreierlei Veranlagungen für Einleitungen von privaten Grundstücken in das öffentliche Kanalnetz geben. Erstens: Grundstückseigentümer, die direkt einleiten werden 100% des Pauschalbetrages bezahlen. Zweites: Diejenigen, die indirekt einleiten werden mit 50% des Pauschalbetrages bei der Musik sein und drittens: Diejenigen, die ebenfalls in die öffentlichen Kanäle der Gemeinde einleiten, aber nicht unter die hier definierten Direkt- oder Indirekteinleiter fallen, werden keine pauschalen einmaligen Entschädigungen zu zahlen haben.
3. Sind allein schon die Punkte 1 und 2 als ungerecht zu bezeichnen, so kann man das ganze Vorhaben unter Betrachtung eines durchaus realistischen Vergleichs zweier Direkteinleiter nur als völlig unausgewogen und unsozial bezeichnen. Nehmen sie im ersten Fall eine angeschlossene Versiegelungsfläche von 200 qm für ein Einfamilienhaus mit Garage und Zufahrt an. Dafür soll der Eigentümer nach den CDU-Vorstellungen 2.000,- € Pauschale bezahlen, denn er wird in die Kategorie bis 1.000 qm eingestuft. Der andere Direkteinleiter hat eine versiegelte Fläche von 2.200 qm. Er wird in die nach oben offene Kategorie über 2.001 qm eingestuft und hat 3.000,- € zu entrichten. Also,

lediglich 50% mehr pauschale Entschädigung für eine 11-mal so große versiegelte Fläche. Das sieht verdächtig nach „Großgrundbesitzer“-Bonus aus.

4. Die CDU hat in der Vergangenheit nichts unternommen, um die Regenwasserkanäle gemäß den allgemein anerkannten Regeln der Technik zu warten und zu unterhalten. Man hat sie unkontrolliert vergammeln lassen. Um diesem teuren und unwirtschaftlichen Unwesen Einhalt zu gebieten, hat die Verwaltung äußerst geringe jährlich zu entrichtende Nutzungsentschädigungen vorgeschlagen. Selbst diese geringen Sätze hat die CDU-Fraktion gestrichen. Damit hat sie bewiesen, dass sie nichts dazu gelernt hat und dieses teure Unwesen weiter betreiben will.
5. Als den größten „Hammer“ des gesamten Machwerks muss man wohl die Anmerkungen am Ende des Verwaltungsvorschlags vom Gemeindedirektor Friedhelm Schulz sehen. Dort heißt es wörtlich: Den vorgeschlagenen Beträgen liegen keine betriebswirtschaftlich ermittelten Kosten sondern ausschließlich politische Steuerungsabsichten zugrunde.

Da drängt sich doch förmlich die spannende Frage auf: Befindet sich Friedhelm Schulz, der im Jahre 2014 als Samtgemeindebürgermeister wiedergewählt werden möchte; an der Leine der CDU? Oder befindet sich die CDU an Friedhelm Schulz' Leine? Oder korrelieren beide Varianten miteinander?

Suderburg, den 28.08.2011
Manfred Mikulla
 Vorsitzender der SPD-Fraktion
 im Rat der Gemeinde Suderburg

Nachhilfe und mehr!
 Kompetenz seit 1974
 Alle Klassenstufen
 Alle Schulformen
Mini-Lernkreis
 Info und Anmeldung
 01803-6 22 444
 Deutsch, Mathe, Englisch

Jetzt auch in Suderburg

- Qualifizierte, engagierte Lehrkräfte
- Konzentrationsförderprogramme
- Mini-Gruppen => Maxi-Erfolg
- kostenlose Lehrmaterialien
- Lerntypen-gerechtes Lernen

Gute Noten sind kein Zufall!

Verteiler gesucht!

Für die monatliche Verteilung der **ZEITUNG** suchen wir zuverlässige Verteiler in den einzelnen Orten der Samtgemeinde

Formlose Bewerbungen bitte per eMail an:
info@DieZeitung4you.de
 oder per Tel. (0 58 26) 94 92

In der Samtgemeinde Suderburg unterwegs

Ortstermin der Kandidaten der Wählergemeinschaft Suderburger Land (WSL) und der Unabhängigen Wählergemeinschaft Landkreis Uelzen (UWG)

Die schleppende Abarbeitung der Radwegebaumaßnahmen waren Thema des gemeinsamen Ortstermines. Erfreut konnte UWG-Kreistagsabgeordneter Alfred Meyer berichten, daß nun endlich Bewegung in die Radwegemaßnahme zur Ellerndorfer Wacholderheide gekommen ist. Der Bauausschuß des Kreistages hat die Kreisverwaltung beauftragt, diese Maßnahme zur Chefsache zu machen und schnellstmöglich im Kreisaußschuß über ein Ergebnis zu berichten.

Leider war die Kreisverwaltung in der letzten Sitzung am 23. August dazu nicht in der Lage, sondern ließ den Tagesordnungspunkt absetzen. Alfred Meyer

war damit nicht einverstanden und nahm selbst Kontakt auf zur Firma Rheinmetall, die auch, wie bisher bei allen Projekten in und um die Ellerndorfer Wacholderheide, erklärte, daß sie auf jeden Fall zu einer „pragmatischen Lösung“ bereit ist. Dem praktischen Nutzen entsprechend ist der Radweg zu erstellen. Damit ist allen geholfen. Dieses wird nun gemeinsam angegangen in der Hoffnung, daß auch die zuständigen Ratsgremien das Handeln der Fa. Rheinmetall unterstützen.

Wichtig ist, daß wir an der Kreisstraße einen Radweg bekommen – der nicht aus Asphalt bestehen muß.



Zur Baumaßnahme des Radweges von Suderburg zur B 4 konnte UWG-Kreistagsabgeordneter Alfred Meyer berichten, daß auf seine Nachfrage die Kreisverwaltung erklärte, ihrerseits alle Vorarbeiten geleistet zu haben; jedoch die verbindliche Erklärung der Gemeinde Suderburg zur Grundstücksfrage noch offen ist. Die anwesenden Kandidaten der WSL und UWG hatten dafür kein Verständnis, da nach der Kommunalwahl doch mit den Haushaltsberatungen für 2012 begonnen wird. Wenn die Grundstücksfrage bis dahin dem Landkreis nicht verbindlich beantwortet ist, wird es wohl kaum zu einem Baubeginn 2012 kommen.

Die Kandidaten der WSL und UWG fordern daher alle verantwortlichen Kommunalpolitiker vor Ort auf, nun endlich auch die Voraussetzungen für den Baubeginn zu schaffen, nach dem es gelungen ist, Radwegbau und Kreisstraßenbau im Ort Suderburg über ein gemeinsames Förderprogramm des Landes gefördert zu bekommen. Damit wird sich der gemeind-

liche Anteil deutlich verringern, gegenüber einer Finanzierung nur mit Kreismitteln, erklärte Alfred Meyer, der auf diese Finanzierungsmöglichkeit in den Beratungen auf Kreisebene aufmerksam gemacht hatte.

Auf keinen Fall darf die Radwegeverbindung B 4 – B 71 von Bahnsen über Bargfeld nach Gerdau zur B 71 auf den „Sankt-Nimmerleins-Tag“ verschoben werden. Mit der Fertigstellung des Radweges B 4 bis Suderburg besteht dann bereits eine Radwegevernetzung bis einschl. Bahnsen. Deshalb muß in der nächsten Wahlperiode auch hier eine „pragmatische Lösung“ ernsthaft geprüft werden. Es muß nicht immer ein Beton- oder Asphalt-Radweg sein; eine wassergebundene Decke tut es in den ersten Jahren auch. Auf jeden Fall wird dieser Radweg eine weitere Erschließung touristischer Angebote im Gerdautal und darüber hinaus bewirken.

Insgesamt waren sich die Anwesenden einig, daß diese Radwege in der Wahlperiode 2011 bis 2016 gebaut werden müssen.

WSL-Info...

Wählergemeinschaft Suderburger Land



WSL Info September 2011

Wählergemeinschaft Suderburger Land

Findet sie statt oder findet sie nicht statt?

Eine öffentliche Informationsveranstaltung i. S. Einheitsgemeinde

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Samtgemeinde Suderburg,

Die WSL hat im Rahmen der Gruppe SPD / WSL u. Grüne mit dem Sg-Bürgermeister schon im Frühjahr diesen Jahres einen „Fahrplan“ i.S. Information Einheitsgemeinde abgestimmt. Die Bürger sollten abschließend von einem unabhängigen Fachmann noch vor der Wahl informiert werden.

Die Räte der Gemeinden Suderburg, Gerdau und Einke wurden im Vorwege auf einer **nicht öffentlichen Sitzung** in Bahnsen durch den „noch“ SG – Bürgermeister Voigt der „noch“ SG-Beverstedt aus dem Landkreis Cuxhaven offen und ehrlich informiert. (Die WSL berichtete)

Der Fahrplan sah aber auch zwei Veranstaltungen **für den Bürger** vor!

Eine Veranstaltung in Gerdau und eine in Einke.

Der SG-Bürgermeister wurde rechtzeitig beauftragt, diese zu organisieren. Eine Veranstaltung war auch für den 5. Sep. anberaumt, aber kurzfristig wieder gestrichen worden. Bis heute hat seitens des SG – Bürgermeisters also keine Bürgerinformation stattgefunden.

Erst auf Initiative der Gruppe SPD / WSL und Grüne fand am 26. August eine Informationsveranstaltung in Einke statt. Herr Boenert, Kommunalwissenschaftler, ehem. Gemeindedirektor der SG Salshausen und ehem. Bürgermeister der Stadt Ahrensburg berichtet von seinen Erfahrungen als Leiter einer Samtgemeinde und als Leiter einer Einheitsgemeinde. Das Interesse war groß. Der Saal gut gefüllt. Ob Befürworter oder Gegner der Einheitsgemeinde, alle konnten sich ein Bild über die Vor- und Nachteile beider Verwaltungsstrukturen (Einheitsgemeinde/ Samtgemeinde) machen.

Sicherlich wäre es für unseren SG-Bürgermeister besser gewesen, gemeinsam erarbeitete Vereinbarungen und Zusagen einzuhalten. Der alte und der neue Rat weiß nun, wie es um die Verlässlichkeit des SG – Bürgermeisters bestellt ist. Eine weitere „verlässliche“ Zusammenarbeit sieht die WSL eher skeptisch entgegen.

Wie man hören konnte, hat **Eimkes Bürgermeister D.W. Amtsfeld** in „seiner“ Gemeinde einige „Infoveranstaltungen“ **selbst** durchgeführt! Die Richtung war vorgegeben. Auf fachliche und Erfahrungskompetenz wurde vor Ort verzichtet. Was dabei herauskommt, kann man sich ja vorstellen.

Derzeit werden von allen politischen Parteien die erreichten Ziele werbewirksam dargestellt. Dabei wird auch immer wieder gerne darauf hingewiesen, dass ja jeweils die anderen die Schuld an der ganzen Misere haben oder hatten.



TISCHLEREI
SEMMLER

www.Holzfensterbank.de

Hauptstraße 24 · 29556 Suderburg | ☎ 05826-880025



Mit uns in die Wahlperiode 2011 - 2016
Wir für Sie in den Räten!

Kommunalwahl
am 11. September 2011
Alle 3 Stimmen für WSL

Gisela Baum

Kandidiert für:
Gemeinde und
Samtgemeinde Suderburg



Dierk Pellnath

Kandidiert für:
Gemeinde und
Samtgemeinde Suderburg



Dirk Sommerfeld

Kandidiert für:
Gemeinde und
Samtgemeinde Suderburg



Rüdiger G. Biernat

Kandidiert für:
Gemeinde und
Samtgemeinde Suderburg



Thilo Meyn

Kandidiert für:
Gemeinde Eimke und
Samtgemeinde Suderburg



Michael Luther

Kandidiert für:
Gemeinde und
Samtgemeinde Suderburg



Detlef Ginkowski

Kandidiert für:
Gemeinde und
Samtgemeinde Suderburg



Reinhard Dehrmann

Kandidiert für:
Gemeinde und
Samtgemeinde Suderburg



Günther Winkelmann

Kandidiert für:
Gemeinde Eimke und
Samtgemeinde Suderburg



Dirk Müller

Kandidiert für:
Gemeinde Gerdau



UWVG

Unabhängige Wählergemeinschaften des Landkreises Uelzen

Ihre 3 Stimmen für uns



WIR sind ein starkes Team für das Suderburger Land!

Für Sie in den Kreistag.

Alfred Meyer

Samtg. Bürgermeister a.D.



Dierk Pellnath

Verw. Fachangestellter



Reinhard Dehrmann

Landwirt und Gastwirt



Günther Winkelmann

Landw. Dienstleister



Wir stehen für:

- *Bau der Radwege*
 - *Suderburg – B4*
 - *Bahnsen – Bargfeld – Gerdau*
 - *Ellerndorfer Wachholderheide*
- *Schulstandort Suderburg und Gerdau*
- *Stärkung von Wissenschaft und Wirtschaft für mehr Arbeitsplätze*
- *Stärkung der Bürgerbeteiligung an der kommunalen Meinungsbildung*

Keine Regenwassergebühr mit der CDU Suderburg

Auf der Ratssitzung am 22.08.2011 hat der Rat der Gemeinde Suderburg mit den Stimmen der CDU gegen die Stimmen der SPD und der Grünen beschlossen, keine allgemeine Regenwassergebühr in der Gemeinde Suderburg einzuführen. Eine Entscheidung in dieser Angelegenheit war jetzt erforderlich, da im nächsten Jahr die

Hauptstraße in Suderburg ausgebaut werden soll. Auch aus Sicht der CDU ist es unumgänglich, dass möglichst viele Grundstückseigentümer das anfallende Regenwasser auf dem eigenen Grundstück versickern lassen. So wird dem Umweltgedanken Rechnung getragen und das Oberflächenwasser dem Grundwasser wieder zugeführt.

Aber nicht alle Grundstückseigentümer haben die Möglichkeit, das Regenwasser auf ihrem eigenen Grundstück versickern zu lassen. Wer sein Oberflächenwasser in einen öffentlichen Regenwasserkanal einleiten möchte, muss dafür einen einmaligen pauschalen Baukostenzuschuss an die Gemeinde entrichten.

Eine bürokratisch aufwändige und kaum zu überprüfende allgemeine Regenwassergebühr wird es mit der CDU Suderburg nicht geben!



Ihre CDU-Kandidaten für die Gemeinde Suderburg

➤ Carsten Kadach

1

Suderburg, Lebensgemeinschaft, 2 Kinder, 47 Jahre
DFB-Mitarbeiter



Unser Bürgermeisterkandidat

Ich habe mich dazu entschlossen mich dieser schönen und verantwortungsvollen Aufgabe zu stellen, um die Belange unserer liebenswerten Menschen zu vertreten und dazu beizutragen, dass sich unsere Gemeinde weiterhin positiv entwickelt.

➤ Udo Depner

2

Räber, verheiratet, 54 Jahre,
Vermessungsamtsinspektor



Fraktionsvorsitzender

der CDU Gemeinde Suderburg, Mitglied des Verwaltungsausschusses, Bau- und Wegeausschusses, Samtgemeinderatsmitglied, Mitglied des Bau- und Wegeausschusses der Samtgemeinde.

➤ Dagmar Hillmer

3

Suderburg, verheiratet, 4 Kinder, 45 Jahre,
Hausfrau, beratendes Mitglied des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales



➤ Karsten Scherer

4

Häselingen, verheiratet, 2 Kinder, 44 Jahre
Maschinenschlosser



➤ Andree Macho

5

Suderburg, verheiratet, 1 Kind, 46 Jahre,
Polizeibeamter, beratendes Mitglied des Bau- und Wegeausschusses



➤ Ilona Schulenburg

6

Bahnsen, verheiratet, 59 Jahre,
kaufmännische Angestellte, Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Umwelt. Mitglied des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales. Samtgemeinderatsmitglied, Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Feuerschutz und Tourismus der Samtgemeinde.



➤ Armin Wagner

7

Böddenstedt, verheiratet, 1 Kind, 51 Jahre,
Polizeibeamter, Vorsitzender des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales



➤ Silke Cassier-Rump

8

Halsen, verheiratet, 2 Kinder, 37 Jahre
Beamtin



➤ Frank Schmidt

9

Suderburg, ledig, 37 Jahre,
Industriemechaniker



➤ Eckhardt Giere

10

Graulingen, verheiratet, 47 Jahre,
Dipl.-Agraringenieur, beratendes Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Umwelt



HEIZUNG SANITÄR

Joachim Grunau

Bahnhofstr. 77b · 29556 Suderburg · Tel. (05826) 8407

Ihr **Handwerksmeister aus Suderburg** empfiehlt:

...warten und optimieren Sie regelmäßig Ihrer Heizungsanlage - das spart Energie!

Wir übernehmen Wartungsarbeiten für folgende Fabrikate:



Oel-Gasfeuerungs-Notdienst - rund um die Uhr

Ein Anruf genügt: (05826) 8407

**CDU**
Suderburg

- sachlich und kompetent



Die CDU in der Gemeinde Suderburg möchte nicht durch Schaumschlägerei auffallen. Wir haben in den vergangenen Jahren mit unseren Entscheidungen im Rat diese Gemeinde gestaltet. Das Ergebnis ist ein äußerst attraktives Wohn- und Lebensumfeld mit aktiven Vereinen, guten Schulen, hervorragender Bahnanbindung, guten Einkaufsmöglichkeiten und mehreren vielversprechenden Gewerbeansiedlungen. Ein ganz wichtiger Erfolg der vergangenen Jahre ist die Neuaufstellung

unserer Fachhochschule, die wir gemeinsam mit unserem Landtagsabgeordneten Jörg Hillmer erreicht haben. Das Anwachsen der Studentenzahl von 400 auf 1400 wird eine große Herausforderung, bietet aber auch große Chancen für unsere Gemeinde.

Die CDU steht auch weiterhin für einen fairen Ausgleich aller Interessen. Tourismus, Gewerbeansiedlungen, neue Energien, Angebote für Jung und Alt und ein gutes Lebensumfeld sind für uns keine Gegensätze. Die Vereine

und die ehrenamtlichen Tätigkeiten in unserer Gemeinde wollen wir fördern und so das Miteinander in den Dörfern prägen.

Die Finanzlage der Gemeinde und Samtgemeinde hat sich durch die Bedarfszuweisungen des Landes Niedersachsen und der Sparbeschlüsse des Rates deutlich verbessert. Wir hoffen auf weitere Finanzhilfen des Landes Niedersachsen und wollen einen Entschuldungsvertrag mit dem Land nach Beispiel des Landkreises Uelzen.

Mit den Gemeinden Eimke und Gerdau werden wir sachliche Gespräche über die Weiterentwicklung der Samtgemeinde Suderburg führen.

Bei uns kaufen Sie nicht die Katze im Sack. Wir haben nichts zu verstecken und nichts aufzubauschen. Messen Sie uns an unseren Taten und unseren Kandidaten, die wir sorgfältig in allen Ortsteilen aufgestellt haben für eine sachliche und kompetente Politik vor Ort – zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.

Kommunalwahl 2011

**Am 11. September 2011:
CDU wählen!**

Ihre Meinung...

Hillmer nimmt Stellung:

Zu den Veröffentlichungen über die Anzeige des Herrn Kiesow gegen mich möchte ich Stellung nehmen:

Die Kasse der Jagdgenossenschaft Suderburg wurde von mir vor fast 20 Jahren mit einem Fehlbestand übernommen und in diesem Frühjahr mit 4.057 Euro Guthaben abgegeben. Diese Sanierung war nur möglich durch freiwillige Sonderzahlungen der Pächter. In der Zeit meiner Kasensführung haben die Pächter 2.123 Euro mehr bezahlt als sie nach Pachtvertrag verpflichtet waren. Die Jagdkasse hat also keinen Schaden genommen – im Gegenteil!

Bei der Führung der Kasse habe ich mich stets an Vorgaben des Vorstandes und der Hauptversammlung gehalten. Sämtliche Unterlagen sind dem jeweils zuständigen Vorstand übergeben worden.

Ich habe nichts veruntreut und keine Vorteile genommen sondern die Kasse mit bestem Gewissen zum Nutzen der Jagdgenossenschaft erfolgreich geführt.

Seit den ersten diffusen Vorwürfen versuche ich vergeblich zu erfahren, was mir konkret vorgeworfen wird. Meine zahlreichen Gesprächsangebote zur

Klärung offensichtlich bestehender Fragen, sind durch den Vorsitzenden der Jagdgenossenschaft Herrn Kiesow immer wieder abgelehnt worden. Es ist mein ureigenstes Interesse die Vorhaltungen unter Beteiligung einer sachkundigen und neutralen Stelle auszuräumen. Ich begrüße es, dass ich nun gegenüber der Staatsanwaltschaft, als neutraler Stelle, meine Unschuld beweisen kann. Denn ich habe mir nichts zuschulden kommen lassen.

Den Zeitpunkt der Anzeige so kurz vor einer wichtigen Wahl halte ich nicht für zufällig.

In den vergangenen Jahren habe ich viel für Suderburg erreichen können und ich kann noch viel in Hannover und Uelzen für unsere Samtgemeinde tun. Die aktuelle Kampagne zielt darauf ab, dieses zu unterbinden.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Samtgemeinde Suderburg, ich brauche jetzt ganz besonders ihre Unterstützung und ihr Vertrauen.

Ihr Jörg Hillmer

Die inhaltliche Verantwortung bei Beiträgen in der Rubrik „Ihre Meinung“ liegt ausschließlich beim Unterzeichner.

Den Streit beenden und Chancen nutzen

Die Samtgemeinden Ebstorf, Bevensen, Wrestedt, Bodenteich und der Landkreis Uelzen haben es geschafft, über einen Zukunftsvertrag mit dem Land Niedersachsen 75% ihrer Kasenkredite zu tilgen. Insgesamt fließen über 80 Millionen Euro Entschuldungshilfe in unseren Landkreis. Das sind mehr als 20% der bisher vergebenen Mittel des Zukunftsvertrages und deutlich mehr als unser Anteil von 1,2% an der Landesbevölkerung. Dieses Programm ist auf uns zugeschnitten und ich würde sehr gerne auch meine heimische Samtgemeinde Suderburg entschuldet sehen.

Leider hat es unsere Samtgemeinde wegen der lähmenden und zersetzenden Debatte über eine Einheitsgemeinde in zwei Jahren noch nicht geschafft, einen Antrag auf Entschuldung beim Land zu stellen. Nun kann man natürlich, wie in der Samtgemeinde Suderburg geschehen, über fünf Jahre ergebnislos über Einheitsgemeinde diskutieren und sicher hatten einige auch ihre Freude daran. Aber irgendwann muss auch Schluss sein; denn das Land wartet nicht bis die Samtgemeinde Suderburg zur Sacharbeit zurückkehrt. Einige mögen den Abbau von Verschuldung für unwichtig halten. Aber es geht um die Zukunftschancen und Gestaltungsmöglichkeiten in der nächsten Generation. Unsere Kinder wollen auch noch einen öffentlichen Kindergarten und eine Schule betreiben können.

Wir haben in Hannover das Entschuldungsangebot des Zukunftsvertrages noch einmal verlängert und ich möchte sehr gerne diese Chance für Suderburg nutzen. Dazu müssen jetzt alle zusammenrücken: Alle Parteien, alle Gemeinden, Rat und Verwaltung.

Jörg Hillmer, Landtagsabgeordneter





Einschulung, Projektwochen und mehr...



Die Schülerinnen und Schüler sind bereit, das Sportfest kann starten...

Es war bereits die zehnte Einschulungsveranstaltung, die am 20. August in der Grundschule Suderburg stattgefunden hat. Wie in den vorausgehenden Jahren begann der Vormittag für 36 aufgeregte Erstklässler mit einem liebevoll gestalteten Gottesdienst in der Suderburger Kirche. Im Anschluss ging es mit einer großen Gästeschar in die

Schule. Hier wurden die „Kleinen“ von den Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen, unterstützt von den Chorkindern, unter der Leitung von Rani Benter mit schwungvollen Liedern und einem Sommerrapp begrüßt. Für die ABC-Kinder begann dann der aufregenste Teil der Veranstaltung: Die Klassen stellten sich auf der Bühne auf. Nach einem ausgiebigen Applaus und vielen Fotos ging es dann in die Klassenräume, wo eine kurze Unterrichtsstunde stattfand. In dieser Zeit konnten sich die Gäste in der Schule umsehen oder sich an einem Buffet erfreuen. Das hatten fleißige Helfer unter der Leitung der Schulleternratsvorsitzenden Silke Schwinkendorf bereits liebevoll vorbereitet. Alle ließen es sich gut gehen, bei

wunderschönem Wetter konnte der erste Schultag ausgiebig gefeiert werden.

Dabei ist es noch nicht lange her, dass wir unsere Projektwo-

che „Sport und Ernährung“ in eine Projektwoche „Kinder in Bewegung“ umwandeln mussten, da der EHEC-Erreger



Nach dem Sport überprüft Romy den Herzschlag von Anna.



Das ist wirklich schwierig, so zu laufen!!



Jolie und Kaja schauen, ob das Herz am rechten Fleck sitzt!



Klasse 1a, Klassenlehrerin: Anke Schrader:
 obere Reihe, von links nach rechts: Maximilian Beick, Hannes van Beusekom, Tristan Biernat, Julian Breckenfelder, Chantal Carlone, Henri Carstens (etwas verdeckt von seiner Schultüte), Kevin Flaum, Neo-Kilian Förster
 untere Reihe: Sophie Füger, Lukas Hinzmann, Tabea Klingebiel, Robin Kyszkiewicz, Emily Lucht, Hannah Lüder, Moritz Meyer, Ricardo Plescan, Annemarie Resch



Klasse 1b, Klassenlehrerin: Dörte Gröfke:
 jeweils von links nach rechts, obere Reihe: Alexander Beick, Kevin-Pascal Belczyk, Jannes Bethge, Nathalie Carlone, Maurice Doleske, Valentina Kandzia, Thea Klautke
 mittlere Reihe: Anna Koschny, Fiona Lemke, Deik Jago Menzer, Meiko Nicklisch, Thjorven Rosenthal, Fieta Schenk
 untere Reihe: Joan Ahmad Schröder, Luana Schulze, Nike Singh, Lars Stöckmann, Nick Tietz, Marten Wilhelm



Bobbycar-Rennen auf dem Schulfest: Das macht immer Spaß!

uns das Thema „gesunde Ernährung“ schwer machte. Wir hatten trotzdem eine großartige Projektwoche, bei wunderbarem Sommerwetter gekrönt von einem gelungenen Schulfest.

glerbälle hergestellt und Spielbänder gefilzt werden.

Die Schülerinnen und Schüler erlebten eine tolle Woche, die mit dem Sommerfest und vielen Gästen an den Spielstationen einen wunderbaren Schuljahresabschluss bildeten.

In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien konnten dann auch neben den Zeugnissen viele Urkunden und Geschenke übergeben werden: Die Fußballjungen und -mädchen wurden geehrt, die zweiten Klassen erhielten Urkunden für ihre erfolgreiche Teilnahme am niedersächsischen Schwimmwettbewerb, die ADAC-Fahrradturnier-Urkunden konnten überreicht werden, die Sieger des plattdeutschen Lesewettbewerbs wurden beklatscht und erhielten kleine Preise. Und nicht zuletzt gab es natürlich die Urkunden der Bundesjugendspiele.

Die vierten Klassen haben sich mit Liedern und Vorführungen verabschiedet, es wurden Bonbons geworfen und die Stimmung war eine Mischung aus Wehmut und großer Vorfreude. Wir wünschen den jetzigen Fünftklässlern viel Glück an den weiterführenden Schulen und sagen „Herzlich Willkommen!“ zu all denen, die wir in diesem Jahr an der Schule unterrichten dürfen!



Die beiden ersten Klassen bekommen Bio-Brotboxen als Geschenk!



Thorben staunt: Projektwoche oder Urlaub, was ist hier los?

Eine ganze Woche lang waren die Klassenverbände aufgelöst, klassenübergreifende Gruppen wurden gebildet und die Kinder durften an vielen attraktiven Stationen ihre körperliche Fitness beweisen. Was sie auch begeistert taten. Außerdem gab es viele Stationen, in denen alte Kinderspiele unseren Schülerinnen und Schülern wieder vertraut gemacht wurden. Es wurde beim Gummitwist gehüpft, Sackhüpfen und Tauziehen standen ebenso auf dem Stundenplan wie z.B. Hinkelkästchen und Stelzenlauf. Außerdem hatten die Kinder die Gelegenheit, Spielzeuge selbst herzustellen. So konnten Jon-



Die Stimmung war gut bei den Bundesjugendspielen!



Bundesjugendspiele: Sportliche Mädchen!



Anke Schrader überreicht die Schwimmurkunden für die 2. Klassen.



Urkunden für die Fußballerinnen der Grundschule.

SOMMERBAD STADENSEN



DLRG Stadensen löst Gewinn bei Tauchschule Schulz ein

Beim Riesenkickerturnier 2011 im Sommerbad hatte die Mannschaft der DLRG-Ortsgruppe Stadensen das von der Tauchschule Schulz gesponserte Schnuppertauchen gewonnen. Nun endlich war es soweit und die Teilnehmer konnten ihren Preis im Sommerbad Stadensen einlösen. Thomas Schulz als Inhaber der Tauchschule Schulz stand mit seiner Crew bereit

und begrüßte die Gewinner. Zunächst erfolgte eine kurze theoretische Einweisung. Erläutert wurde das richtige Atmen mit dem Mundstück und natürlich auch die Zeichensprache, mit der sich Taucher unter Wasser verständigen. Ausgerüstet mit Maske und Flossen wurde es für die Rettungsschwimmer ernst. Jeweils ein versierter Tauchlehrer begab sich mit einem „Schnup-



perer“ ins Becken und war beim Anlegen von Weste mit Flasche behilflich, dann hieß es abtauchen.

So manche Runde drehten die Beteiligten dann unter Wasser. Hierbei harmonisierten Schüler und Lehrer wunderbar miteinander, so dass schließlich alle wohlbehalten wieder auftauchten. „Das war schon eine tolle Erfahrung“ und „Es hat

Riesenspaß gemacht“, so die DLRGler. Von dieser Stelle noch einmal ein ganz dickes „Danke schön“ an Thomas Schulz und seine Tauchlehrer, die dieses tolle Erlebnis ermöglicht haben. Übrigens, wer mehr über die Tauchschule Schulz und Tauchen erfahren möchte, schaut einfach im Internet „tauchenmit-thomas.de“ nach.



Sommer zu Gast beim Nachtschwimmen

Fester Bestandteil in der jährlichen Veranstaltungsreihe der Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen e. V. (ISO) ist das Nachtschwimmen. Im August war es dann soweit, die ISO richtete ihr Nachtschwimmen aus, wie immer verbunden mit einem Cocktailabend. Pünktlich hierzu traf ein besonderer und

seltener Gast ein: der Sommer, und der hatte jede Menge Sonne im Gepäck, beste Voraussetzungen also für ein gelungenes Fest. Die Verantwortlichen hatten sich wieder sehr viel Mühe gegeben mit der Vorbereitung und Dekoration. Bei Einbruch der Dunkelheit wurde das Freigelände durch Lichterketten, Kerzen

und Fackeln sanft beleuchtet und in romantisches Licht getaucht. Die Wasserbegeisterten tummelten sich im Becken und genossen das Bad in außergewöhnlicher Atmosphäre. Für die nötige Sicherheit im Wasser sorgten Mitglieder der DLRG-Ortsgruppe Stadensen, die die Fachkraft der Wasseraufsicht unterstützten. Außerhalb des Beckens lockten Cocktailbar und Grilltheke, dazu gab es Musik von DJ Alex. Das Highlight des Abends setzte die Tauchschule Schulz mit einem extra zu passender Musik einstudierten Unterwasserlichtspiel. Für dieses einmalige Schauspiel gab es von den begeisterten Zuschauern Standing Ovationen und das kleine Sommerbad Stadensen verschaffte sich ein weiteres Mal ein Alleinstellungsmerkmal unter den Bädern in der Region.

Außerhalb des Beckens genossen die Gäste noch bis in die frühen Morgenstunden die laue Sommernacht mit Gesprächen, Getränken und Tanz.





NTSI
Tischlerei Linden

- Fenster und Türen
- Möbelbau
- Objekteinrichtungen
- Raumkonzepte

29593 Linden
 ☎ 05822 9417-0
www.nts-tischlerei.de

100 Jahre VfL Suderburg von 1912



Der VfL Suderburg wird im nächsten Jahr einhundert Jahre alt: am 23. Januar jährt sich die Gründung des größten Vereins der Samtgemeinde Suderburg. Die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr laufen seit längerer Zeit und gehen jetzt in die heiße Phase.

So ist für das ganze Jahr 2012 ein buntes Programm von sportlichen Veranstaltungen in der Vorbereitung, das sich an den vielen Aktivitäten der vierzehn Abteilungen orientiert. Darüber hinaus werden eine Ausstellung und eine Festschrift unter dem Arbeitstitel „100 Jahre - 100 Geschichten“ vorbereitet. Die Ausstellung wird in den Monaten Juni und

Juli 2012 in der Mehrzweckhalle der Hardautal-Schule zu besuchen sein.

Die Festschrift soll zum Festkommers am 28. Januar 2012 erscheinen. Noch sind einige Seiten für Geschichten aus den ersten hundert Jahren des VfL Suderburg frei.

Wer kann vom Sportbetrieb in den Kriegsjahren 1913 - 1918 oder 1939 - 1945 berichten?

Wer hat eine lustige, traurige, spannende Geschichte erlebt, die zu diesen einhundert Jahren unseres VfL Suderburg gehört?

Niemand muss sich alleine hinsetzen und die Geschichte aufschreiben: acht Schreibpaten warten auf einen Anruf und schreiben dann das Gehörte auf.

Dr. Christine Böttcher,

Am Alten Friedhof 1, Tel. 7520

Lilo Gebhard,

Kiefernweg 12, Tel. 7029

Trudi Kelle,

Kiefernweg 14, Tel. 7039

Manuela Klages,

Westerfeld 6, Tel. 1780

Dr. Dietrich Meyer,

Lerchenweg 19, Tel. 7575

Regina Roberts-Grocholl,

Obere Twiete 13, Tel. 7141

Monika Stratmann-Müller,

Holzer Straße 5c, Tel. 1635

Dr. Jürgen Wrede,

Bahnhofstraße 47, Tel. 7509

Wenn jemand ein Sportgerät, eine alte Urkunde, einen Zeitungsbericht, einen Mitgliedsausweis, einen alten Pokal, eine

Rechnung aus der Vereinsgeschichte oder Bilder für die Ausstellung zur Verfügung stellen kann, sollte dieses in die zentralen Sammelstellen gegeben werden: **Hildegard Kämpfer,** Bahnhofstraße 69, Tel. 1786

Für Fotos und Filme steht als Sammler bereit:

Reinhard Schultze,

Fastenberg 22, Tel. 1643

Noch ist für jeden Gelegenheit, einen Beitrag zum Jubiläumsjahr zu liefern. Bis zum nächsten Jubiläum dauert es dann wieder ein paar Jahre!

Vorabdruck

Diesdorfer Jugendfußballer in Haslemere

Billy Sebeke, immer auf der Suche nach neuen Fußballtalenten und auch Fußballgegnern, knüpfte gleich nach der Grenzöffnung durch einen Mitarbeiter des Verkehrsamtes Uelzen Kontakte zur einer Fußballabteilung in den neuen Bundesländern. Schon im Dezember 1989 fuhr Billy zur ersten Kontaktaufnahme nach Diesdorf zum Gespräch mit dem Sektionsleiter Fußball, Herrn Eberhard Lenk.

Kurze Zeit später am 12.1.1990 trafen sich in Billy's Wintergarten die Herren Lenk, Piep (heute Präsident des Kreisfußballverbandes Altmark-West) und Herr Badtke, (Übungsleiter der Schülermannschaft C-Jugend) Es wurde ein Hallenturnier für die C-Jugendmannschaften vereinbart, welches am 4.2.1990 in Diesdorf stattfand.

Unter anderem wurde auch darüber gesprochen drei bis fünf Diesdorfer Schüler zum Austausch nach Haslemere, in der Zeit vom 11 bis 18. April, mitzunehmen.

Billy erklärte sich bereit alle Formalitäten: Reisepässe, Ausweise usw. zu beschaffen.

Am 27. März 1990 erhielt Herr Badtke für sich und für seine beiden Söhne Norman und Tobias einen Reisepass, Wohnort Suderburg bei Billy in den Mietwohnungen.

Den Schüler Sven Lenk, Andre

Gromeier und Christian Berlich wurden provisorische Ausweise ausgestellt.

In Vorbereitung auf die Englandfahrt spielte am 10.4.1990 eine gemeinsame C-Jugendmannschaft Suderburg/Diesdorf gegen Motor Salzwedel 2:1.

Weiter aus einem Brief von Herrn Badtke, lt. seinen Tagebucheinträgen während der Jugendfußballaustausches:

„Am Mittwoch 11.4. begann um 21. Uhr die Englandfahrt. Die Fahrt war toll. Über Celle, Hannover, Bielefeld, Duisburg, Grenzübergang Venlo, durch die Niederlande, Belgien nach Ostende. Um 10.45 ging es mit der Fähre 4 Stunden durch den Ärmelkanal nach Dover. Passkontrolle. Ankunft in Haslemere gegen 18.00 Uhr.

Es gab ein Empfangessen, dann wurden wir in die Quartiere gebracht.

Freitag und Samstag fanden Fußballspiele auf dem Rasen und in der Halle statt mit abschließendem Betreuerspiel. Die siegreichen Mannschaften erhielten Pokale.

Nach dem Gottesdienst am Sonntag fuhren wir mit mehreren PKW nach London. Es war ein sehr schöner Tag.

Am Montag fanden die Hauptspiele statt. Abends war Disco, wir

wurden fotografiert und erhielten als Geschenk Trainingsanzüge

Dienstag ging es mit dem Bus an die Themse zur einer Bootsfahrt nach Schloss Windsor, welches wir besichtigten. Am Nachmittag Besuch der Tennisanlagen Wimbledon.

Dienstag: Abschiedsfeier bis spät in die Nacht und außerordentlich „feucht“.

Es waren interessante und lehrreiche Tage in England. Das bestätigen mir meine Jungs immer wieder.

Für uns war die kurze Zeit nach der Wende unglaublich schnelllebig und in vielen Zusammenhängen einzigartig. Dazu gehörte auch diese wunderschöne Reise mit dem VfL Suderburg nach Haslemere.

Ein Jahr später spielten meine Söhne erneut in Suderburg und gewannen mit der gemeinsamen Mannschaft gegen Haslemere. Zum Abschluß gab es eine Bustour ins Badeland Wolfsburg. Auf der Rückfahrt fuhren beide Busse nach Rade-Waddekath, wo 17 Monate vor diesem Besuch Deutschland noch geteilt war, dann weiter nach Diesdorf zum Sportplatz und zur Sporthalle.

Brief von Herrn Badtke gekürzt wiedergegeben geschr. v. TK

50 Siege in Folge

U10 des VfL Suderburg holt das Double

50 Siege in Folge mit einem Torverhältnis von 398:28, 2 x Kreismeister und 2x Pokalsieger! Das ist die stolze Bilanz, auf die die Spieler der Suderburger U10 in den vergangenen 2 Jahren bei ihren Feldspielen mit ihrem Trainer Martin Schenk zurückblicken können.

In der zurückliegenden Saison wurde die erstmals gegründete Meisterstaffel der besten 6 Mannschaften mit 10 Siegen und einem Torverhältnis von

73:2 dominiert, so dass die Spieler mit ihren Eltern und Fans die Kreismeisterschaft schon vorzeitig feiern konnten. Im Pokal erreichte die Mannschaft das Finale mit deutlichen Siegen gegen die Konkurrenten. Im Endspiel entwickelte sich gegen den TuS Ebstorf jedoch ein packendes und ausgeglichenes Duell, dass die Suderburger dann doch mit 4:2 Toren für sich entscheiden konnten.

Herzlichen Glückwunsch!



Zur Mannschaft gehörten: Lasse Wrede, Jannik Foth, Dominic Monsky, Manuel Jung, Jari Schenk, Emily Cohrs, Joscha Wolf, Jan-Jonas Pellnath, Emil Chluba, Finn Aschmies

Neues Team – Neue Trikots

Die E-Juniorinnen der SG Gerdau/ Böddenstedt laufen zukünftig in neuen Trikots auf.



Im Zuge des Wettbewerbes „Team 2011“ konnte die SG Gerdau/Böddenstedt in den letzten 2 Jahren ein Menge Mädchen für den Fußball begeistern. So war es jetzt ein Wunsch der Mädchen, ein reines Mädchen-team zu gründen.

Die Fa. Semmler, in Uelzen ließ sich nicht lange bitten und

unterstützt das Mädchenteam mit einem tollen Satz Trikots.

Die ersten Tore konnten auch schon in neuen Trikots erzielt werden!

Die Mädchen und das Trainerteam der SG Gerdau/Böddenstedt sagen „Herzlichen Dank“

Abteilung Sportabzeichen des VfL Suderburg

Endspurt!

(nt) Obwohl der Sommer gefühlt noch gar nicht richtig bei uns war, stehen schon wieder die letzten Außentermine für die Abnahme des Sportabzeichens an.

Natürlich ist es noch bis 31.12.2011 (!) möglich, sportlich aktiv zu werden und die Daten, die von offiziellen Prüfern abgenommen wurden, einzureichen und so das Sportabzeichen zu erhalten! Termine bitte mit den Prüfern absprechen und dann „frisch ans Werk“!

Aber zunächst gibt es noch die offiziellen Termine im September, die nachfolgend genannt werden:

08. September Birgit Reiter ab 19 UHR!

22. September Heike Kilian ab 18 UHR!

29. September Bodo Fromhagen ab 18 UHR!

Wir hoffen auf zahlreiche Teilnehmer und Absolventen, damit wir auch im Jubiläumsjahr 2012 wieder den Pokal für die meisten Teilnehmer bei Vereinen über 1000 Mitglieder erhalten! Es wäre doch schade, wenn ausgerechnet zum 100-jährigen bestehen die schon fast zur Tradition gewordene Auszeichnung nicht nach Suderburg ginge!

Viel Spaß und Erfolg wünschen
Bodo und Niels



Impressum

Verantwortlich für Herausgabe,

Redaktion, Anzeigen:

Andreas Paschko, Burgstraße 20,
29556 Suderburg

Tel. (0 58 26) 94 92, Fax 94 91

eMail: info@DieZeitung4you.de

Druckerei:

Verlag + Druck Linus Wittich KG
Röbeler Str. 9, 17209 Sietow

Für den Inhalt zugesandter, veröffentlichter Artikel ist der jeweilige Absender verantwortlich, sie stellen nicht die Meinung der Redaktion dar. Fotos, Artikel u. sonstiges zugesandtes Material können nur per frankiertem Rückumschlag zurückgesandt werden.

Bauen - mit Platz zu den Nachbarn

Einmalige Gelegenheit:

Großzügiges Baugrundstück, 1.250 m² (Baulücke im Altbestand in Suderburg) zum fairen Preis zu verkaufen.

Infos über: Marianne Hamama

Tel. (0 58 26) 13 96

Senden Sie Ihre Berichte und Fotos an
info@DieZeitung4you.de

Bitte beachten: Bilder in Internetauflösung sind qualitativ nicht geeignet!!

Gute Ideen für Ihr Haus!

Wir unterstützen Sie bei den folgenden Punkten:



 Türen

 Fenster

 Treppen

 Bau- und Möbeltischlerei

Tischlerei Lohse
Wildbahn 7
29345 Unterlüß

Telefon (0 58 27) 97 20 15

Telefax (0 58 27) 97 20 16

eMail info@holz-in-hochform.de

www.holz-in-hochform.de



Museumsdorf Hösseringen



Erntedank- und Kartoffelfest ...

mit besonderem Angebot für Kinder

Sonntag, den 02. Oktober 2012, von 10.30 bis 17.30 Uhr

Die Landjugendgruppen der Kreislandjugend Uelzen und das Museumsdorf Hösseringen haben, wie auch in den vergangenen Jahren, gemeinschaftlich das Erntedankfest organisiert.

An verschiedenen Stellen im Museumsgelände werden vor und nach dem Gottesdienst alte landwirtschaftliche Arbeitstechniken vorgeführt. So treibt auf dem Dorfplatz die Dampflokomobile von 1913 eine Dreschmaschine an, mit Göpelantrieb wird an der Wierener Scheune Stroh zum Verfüttern gehäckselt und an der Schmiede bekommen die Pferde neue Hufeisen. In der Sägerei entstehen aus Baumstämmen nicht nur Bretter und Balken, es wird auch Brennmaterial mit Bandsäge, Holzspalter und Buschholzhacker für den Winter zerkleinert. In der Dönz des Brümmerhofes wird an Spinnrädern Garn gesponnen und in der Scheune aus Wieren Weben vorgeführt.

Der Erntedankgottesdienst beginnt um 14.00 Uhr und findet je nach Witterung am oder im Brümmerhof statt. Den Altar gestaltet die Landjugendgruppe aus Wriedel.

Volkstänzer zeigen, dass nach der Arbeit auch noch Zeit für geselliges Leben war. Kinder können Kartoffeln roden, sammeln und am Lagerfeuer rösten oder auch Strohpuppen und Strohkranze unter Anleitung basteln.

Für das leibliche Wohl sorgen die Landjugendgruppen des Kreises Uelzen mit Kaffee, Kuchen und Produkten aus der Region.

In der Ausstellungsscheune aus Eimke wird noch bis zum 31.10.2011 die Sonderausstellung „Getreideernte in der Lüneburger

Heide - Von der Sense zum Mähdrescher“ gezeigt.

Ein Brunnenhaus geht auf Reisen

(nt) Ein Brunnenhaus der besonderen und wohl auch seltenen Art zieht um. Weit über hundert Jahre stand das als Gemeinschaftsanlage erbaute Brunnenhaus auf der Grundstücksgrenze Bahnhofstraße 5/7 in Suderburg (Anwesen von Familie Meier(Nr.5) und Tümmeler(Nr.7)).

Früher beherbergten die Häuser eine Bäckerei (5) und einen Kolonialwarenladen sowie eine Klempnerei (7) und man machte damals „gemeinsame Sache“. Aus welchem Grund ist leider nicht überliefert. Wahrscheinlich ist, dass es einfach aus Kostengründen geschah.

Der Brunnen ist ca. 12m tief und versandet. Seit über 15 Jahren ist er nicht mehr in Betrieb und das den Brunnen umgebende „Haus“ hat extrem unter den Witterungseinflüssen gelitten. Die Wetterseite auf der Seite der Familie Tümmeler ist durch Regen, Wind und Sonne nahezu unbrauchbar geworden. Es bestand zuletzt Einsturzgefahr, so dass dringend gehandelt werden musste.

Da es sich jedoch um so eine Seltenheit in dieser Region handelt, meldete das Museumsdorf Hösseringen Interesse an - das Brunnenhaus soll an einem noch festzulegenden Standort im Ar-



real des Museumsdorfes einen neuen Platz erhalten.

So hat im Juli der ehrenamtliche Abbau und die Archivierung der brauchbaren Teile durch Niels Tümmeler stattgefunden. Mit seinen Söhnen Drees und Lillebror wurde das Haus an einem Tag abgebaut und das Gelände abgesperrt.

In Kürze werden nun die Materialien nach Hösseringen transportiert und dort hoffentlich bald wieder errichtet und durch Neuteile ergänzt wieder zu einem ganzen Haus, das die Besucher sich dann inklusive Historie ansehen können.



34. Europäische Jonglierconvention (EJC) 2011 in München Sport Jongleure waren dabei

Die Schwerkraft herausfordern, das ist die Sache der Jongleure, im Spiel mit der Schwerelosigkeit einen Sinn finden und dabei noch pures Glück empfinden, einfach in die Luft greifen und fliegende Gegenstände vor dem freien Fall auf den Boden bewahren.

Seit 1978 findet alljährlich in Europa ein internationales Jongliertreffen statt. Athen, Turin, Kopenhagen, Brüssel, Rotterdam, Göteborg, Edinburgh, Leeds, Grenoble, Lilles, Karlsruhe, u.a. waren bereits die Ausrichter dieses außergewöhnlichen Meetings. Spanien war 2009, Finnland ist der Gastgeber 2010. Von anfangs 20 Jongleuren

wuchs die mittlerweile weltweit größte Veranstaltung dieser Art auf bis zu 5000 Teilnehmer.

Am 06.08.2011 machten sich Anna Hinrichs, Dennis Pruszyński, Heide Kölle, Ilka Hildebrandt und Julia Heinrich auf nach München, um dort mit Jongleuren aus der ganzen Welt zu jonglieren.

Es war für alle eine tolle Erfahrung und ein Abenteuer der besonderen Art. Es ist schwierig die besonderen Eindrücke wiederzugeben. Einen kleinen Einblick in dieses 9-tägige Abenteuer ist in Form eines Tagebuches auf der Homepage der Sport Jongleure unter www.sportjongleure.de nachzulesen.



Radtour der Sport Jongleure am 7. 8. 2011

In diesem Jahr starteten die „Jongleure“ ihre Radtour mit 26 Teilnehmern in Dollern durchs „Alte Land“ auf den Elberadweg, stromabwärts nach Stade.

Vor der Anfahrt mit dem Auto aus Eimke begrüßte Manfred Wehran die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, auch den stellvertretenden Bürgermeister der Samtgemeinde Suderburg, Wolfgang Hahnemann. Die 35 km lange Fahrradstrecke bewältigten Groß und Klein ohne Probleme. Neben den vielen Eindrücken von der herrlichen Landschaft

mit den zahllosen Obstbäumen waren alle von der wechselvollen Geschichte der Hansestadt Stade beeindruckt. Die Stadtführerin in Altländer Tracht der verheirateten Frau erzählte auch von einer Uelzener Delegation, die sich vor vielen Jahren über die Fußgängerzone in Stade als Vorbild für unsere Kreisstadt informierte.

Auf dem Dorfplatz in Bargfeld fand nach der Rückkehr am Abend ein erlebnisreicher Radtourtag traditionsgemäß mit Essen, Trinken und Klönschnack

seinen Abschluss. Wilhelm Johannes dankte der Familie Wehran, die wieder einmal ihre Kinder als „Grillteam“ eingesetzt hat.

Eis essen...

Traditionell am letzten Montag vor den Sommerferien radelte die Familiensportgruppe nach Ebstorf zum Eis essen. Diesmal war Start und Ende in Eimke.

Bei kühlem aber trockenem Wetter ging die Hin-Tour über Brockhöfe - Bode - Hanstedt.

Nach einer Stärkung im Eiscafe Aldo ging es über Stadorf und Linden zurück nach Eimke. Hier fand der Abend einen gemütlichen Ausklang.



Vereinsfest der Sport Jongleure am 02.07.2011 in Wichtenbeck

Der Vegetation tat der sachte Wochenenddauerregen sehr gut, und die Helfer beim Zeltaufbau hatten schon nach wenigen Minuten ein Dach über dem Kopf. Über 70 Besuchern bot das Zirkuszelt der Jongleure auf dem Wichtenbecker Dorfplatz eine trockene Begegnungsstätte. Bei Kaffee und Kuchen rückte man eng zusammen und war schnell in rege Gespräche vertieft. Der Vorsitzende Wilhelm Johannes überreichte Ruth Schröder die Urkunde zur Auszeichnung des Vereins mit dem Gütesiegel „SPORT PRO GESUNDHEIT“ für ihr Walking-Angebot. Ein nachträgliches Hochzeitsgeschenk erhielt Julia Heinrich. Sie ist seit der Vereinsgründung 1994 eine wesentliche Stütze der Vereinsarbeit sowohl als Übungsleiterin bei den Jongleuren in Gerdau, Suderburg oder Uelzen und leistet aktive Vorstandsarbeit. Mit einigen Helferinnen hatte sie trotz des Regens die Prüfungsstationen zum Erwerb des Einradführerscheins vorbereitet. Dem Dauernieselregen trotzend erfüllten Mirjam Wendt, Bianca Schab, Corinna Kreklau und Philipp

Falke die schwierigen Aufgaben. Höher hinaus ging es bei den Bedingungen zum Erwerb des Hocheinradführerscheins, die Alina Martiniuc und Carolin Grandjot erfolgreich bewältigten. Nach den Sommerferien ist bei hoffentlich besseren Witterungsbedingungen ein weiterer Prüfungstermin geplant. Die tollen Spielmöglichkeiten und besonders das Freibad in

Wichtenbeck wurden beim diesjährigen Vereinsfest leider nicht genutzt – dennoch hat es allen wegen der hohen Kommunikationsdichte mit dem engem Miteinander sehr viel Spaß gemacht, und Jonglieren kann man ja auf engstem Raum. Vielleicht haben Eltern und Großeltern beim Zuschauen still gedacht: das könnte ich doch auch mal probieren!



Jonglierolympiade der Jongleure in der Turnhalle in Gerdau

An verschiedenen Stationen mussten die Jongleure ihr Können unter Beweis stellen.

Am letzten Übungsabend der Montagsjongleure vor den Sommerferien fand die Siegerehrung dieser traditionellen Jonglierolympiade statt und es gab nur Gewinner bei dieser Veranstaltung.

In dieser letzten Übungsstunde vor den Ferien überreichte Ines Grobecker außerdem an 5 junge Übungsleiter ein Dankeschön für ihren Einsatz in den letzten Monaten. Sie werden sich eine Auszeit nehmen, um sich nun auf das Studium zu konzentrieren.



Ihre Meinung . . .

TYPISCH CDU

„Oh Gott, auch das noch. Dieser Jugendwahn bringt uns noch auf den Hund“, so wird kolportiert, stöhnte kürzlich ein führender CDU-Politiker in Berlin über die Sexaffäre ihres bisherigen Landesvorsitzenden und designierten Ministerpräsidenten-Kandidaten für Schleswig-Holstein, Christian von Boetticher, mit einem noch minderjährigen, pubertierenden Mädchen mit Schmolmund und Lolitablick. „Schlichtweg Liebe war's“, sagt von Boetticher. Ach ja?« Ist's nicht vielmehr Sodom und Gomorra? Bisher dachte man immer, so was an Laster- und Sündhaftigkeit gab's nur in Italien, wo der Ministerpräsident Silvio Berlusconi keine moralischen Tabus, keine Scham und Skrupel kennt, mit minderjährigen Sexgespielerinnen Bunga Bunga zu treiben.

Zugegeben..., soweit gekommen wie in Italien und Schleswig-Holstein ist's in Suderburg - noch - nicht. Hier stellt man sich bislang „lediglich“ die Frage, ob die CDU der Samtgemeinde Suderburg den Wähler für dumm verkaufen will. Ich weiß nicht, was Sie getan haben. Am 24. Juli erschien ja die Zeitung „UELZEN AKTUELL“ der CDU des Landkreises Uelzen. Aus gegebenem Anlass war sie dieses Mal von vorne bis hinten Wahlpropaganda. Wie gesagt, ich weiß nicht, was Sie mit diesem CDU-Anzeiger getan haben.

Vielleicht haben Sie diese Art plumper Wahlpropaganda, die der AZ beigelegt war, als „Abfall“ der Wertstofftonne überantwor-

tet? Vielleicht auch hat manch Einer von Ihnen, falls Sie wegen der teilweise ja recht naßkalten Witterung Ihren wärmenden Kamin wieder in Gang setzten, diesen Wahlanzeiger, von dem die CDU auf der Titelseite in der Kopfleiste wahrheitswidrig behauptet, dass es ein „unabhängiger“ Anzeiger für Stadt und Kreis Uelzen sei, ihn gemäß der alten Lebensweisheit, dass Lügen kurze Beine haben, zum Feueranzünden genommen, frei nach dem Motto, „Feuer & Flamme für die CDU“? Oder Sie haben Ihre vom Regen durchweichten Schuhe damit ausgestopft? Wer weiß das schon, wofür Wahlpropaganda der CDU von Fall zu Fall herhalten kann. Auf derartige Zweckentfremdungen bin ich, offen gestanden, nicht gekommen. Und mit „Feuer & Flamme für die CDU“ ist das selbstverständlich nicht ernst gemeint. Will sagen: Schwarzer Humor ist, wenn man trotzdem lacht. Kommen wir also mal (wieder) zur Sache.

Mich hat dieses CDU-Pamphlet, als ich es in die Hand bekam, echt neugierig gemacht. Eigentlich hatte ich zwar was Besseres zu tun gehabt. Aber was tut man nicht alles, wenn man eine „Sonderausgabe“ in die Hand bekommt. Klingt ja fast wie Sonderkonzert, Sonderbriefmarke oder Sondermünze. Und so habe ich mich in Ruhe in mein Arbeitszimmer gesetzt und dieses Konvolut von vorne bis hinten nicht nur oberflächlich durchgeblättert und mir die vielen bunten Bildchen, wenngleich die von grottenschlechter Druckqualität sind, angeschaut. Auch habe ich nicht nur die unzähligen, vielfach grinsenden - oder sollte man höflicher Weise besser sagen, die neckisch-char-

mant lächelnden CDU-KandidatInnen, gefühlsmäßig auf mich einwirken lassen und mir die in Fettdruck gesetzten Über- und Bildunterschriften angeschaut. Sondern ich habe auch das Kleingedruckte gelesen, sehr auf merksam sogar. Warum gerade das? Weil doch immer wieder davor gewarnt wird, das sog. Kleingedruckte nicht ungelesen zu lassen. Der Teufel steckt halt häufig im Detail.

Weiterdenken als vom
Hirn bis zur Stirn

Auf das, was auf den Seiten 2 bis 34 sowie 38 bis 40 geschrieben steht, will ich hier nicht näher eingehen. Zu dem, was den meisten Menschen in unserem Lande an Problemen nun wirklich unter den Nägeln brennt und vielen berechtigte Sorgen und Ängste verschafft, d. h., zur Arbeitsplatzkrise, zur Finanzmarkt-, Fiskal-, Konjunktur-, Sozial- und Währungsunionenkrise, zur Krise der ständig sinkenden Erwerbeminderungsrenten und zur Krise in der Pflegeversicherung, verliert dieses CDU-Blatt bezeichnenderweise kein einziges Wort, obgleich wir doch in Zeiten leben, wo eine Krise die nächste jagt.

Lokalpolitisch besonders interessant für uns als Suderburger - dachte ich - dürfte sein, was auf den Seiten 35 bis 37 dieses CDU-Elaborats geschrieben steht. Ganz besonders blieb mein Auge da haften, wo die CDU der Samtgemeinde Suderburg aus der Feder von Wilhelm Schröder auf der Seite 35 unter der Überschrift, „Gut aufgestellt in die Zukunft“, glaubt, Ihnen bzw. uns was zu sagen zu haben. Was? Das hat mich fast vom Stuhl gehauen. Was liest man da?: „Die Ratsmehrheit (gemeint damit ist die Gruppe SPD-Grüne-WSL) hat sich in der lfd. Legislaturperiode überwiegend damit beschäftigt, die Samtgemeinde Suderburg umzuwandeln in eine Einheitsgemeinde“.

Das muß man zweimal lesen. Bin ich im falschen Film (gewesen), fragt man sich spontan? Oder ist Wilhelm Schröder lediglich ein Querulant, ein notorischer Wichtigtuer oder ein rechthaberischer Schwätzer?

Wer die Ratsprotokolle der

Verwaltung seit 2006 liest, erkennt sehr schnell, von welcher Partei welche Initiativen ausgegangen sind, wer welche Anträge gestellt hat usw. usf. Das betraf ganz unterschiedliche Sach- und Fachgebiete, die mit dem Thema Einheitsgemeinde z. T. gar nichts zu tun hatten. Demnach ist es völliger Schwachsinn, wenn CDU-Schreiber Wilhelm Schröder behauptet, die Ratsmehrheit habe sich überwiegend mit der von ihr angestrebten Umwandlung in eine Einheitsgemeinde beschäftigt. Als christlicher Politiker sollte man schon bei der Wahrheit bleiben.

Die Orientierung verloren?

Völlig unterschlagen wird von diesem CDU-Geschichtsverdreher vor allem die Tatsache, dass die CDU der Gemeinde Suderburg sich (am 5. 8. 2010) - und zwar einstimmig - zusammen mit der Gruppe SPD-Grüne-WSL für die Umwandlung der Samtgemeinde Suderburg in eine Einheitsgemeinde ausgesprochen hat. Torpediert wird das lediglich von der CDU der Gliedgemeinden Gerdau und Einke. Die CDU in der Samtgemeinde ist also völlig gespalten.

Deshalb fragt man sich spontan: Will Suderburgs CDU sich jetzt etwa von einer Dafürpartei (für Einheitsgemeinde) zu einer Dagegenpartei (gegen Einheitsgemeinde) wie ein Chamäleon häuten? Gestern hü und morgen hott?

Was der Dissident Wilhelm Schröder da in der Wahlpostille seiner eigenen Partei schreibt, kommt glatt der Unterstellung nahe, als seien seine Suderburger Parteikollegen „Dorftrottel“. Und solche Leute sollen gut aufgestellt für die Zukunft sein?

„Da wendet sich der Gast mit Grausen“, hat bereits der berühmte Dichter Friedrich Schiller in seiner Ballade „Der Ring des Polykrates“ gesagt. Dass das derartig viele Jahre später bzgl. der CDU noch immer Gültigkeit hat, konnte Friedrich Schiller nicht voraussehen.

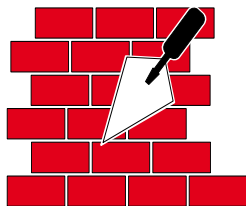
Schade eigentlich... Bereits in der Oberschule wären die Schüler damit dann gewiß vertraut geworden.

Borvin Wulf
(parteionabhängig)

Senden Sie Ihre
Leserbriefe an
info@DieZeitung4you.de

Maurermeister
Christian Luck

Ausführung von:
Anbau, Sanierung
Umbau, Verblendung,
Putzarbeiten, Betonarbeiten



Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/74 05
Fax 05826/74 06, Handy (01 72) 5 47 13 90
www.maurermeister-luck.de

Die in der Rubrik „Ihre Meinung“ veröffentlichten Beiträge geben nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Verantwortlich für den Inhalt ist ausschließlich der Unterzeichner.

Leserbrief zu Veröffentlichungen zum Thema Einheitsgemeinde

Die Samtgemeinde Suderburg gut aufgestellt in die Zukunft bringen...

...ist oberstes Ziel der CDU - Samtgemeindefraktion in der Samtgemeinde Suderburg.

Die Mehrheitsfraktion, bestehend aus SPD, WSL Grüne hat sich in der laufenden Legislaturperiode überwiegend damit beschäftigt, die Samtgemeinde Suderburg umzuwandeln in eine Einheitsgemeinde.

Eine Einheitsgemeinde mit unter 7.000 Einwohner ist in dieser Kleinststruktur für die Zukunft schlecht aufgestellt. Sie kann ihre direkten Herausforderungen und auch die Aufgaben, die sich im Verbund mit den anderen Gemeinden im LK Uelzen ergeben, in dieser Struktur dauerhaft nicht bewältigen.

Die von der CDU favorisierte Fusion mit der SG Altes Amt Ebstorf wurde schon in der Vorbereitungsphase verworfen. Seitens der SPD, WSL und der Grünen bestand wenig Bereitschaft, sich in intensive Gespräche einzubringen.

Es wurde eine einmalige Chance vertan, die Samtgemeinde im Verwaltungsverbund mit der Samtgemeinde Altes Amt Ebstorf gut aufgestellt in die Zukunft zu bringen.

Hinsichtlich der Bildung einer Einheitsgemeinde wurde seitens der SPD, WSL und den Grünen auf die Gemeinden Eimke und Gerdau in oberlehrerhafter Manier Druck ausgeübt. Dieser führte hier dann zu den Beschlüssen, sich bei den angestrebten gravierenden Veränderungen die Möglichkeit zu schaffen, sich ggf. aus der Samtgemeinde Suderburg zu verabschieden.

Die Gemeinde Suderburg hat für sich den Beschluss gefasst, eine Einheitsgemeinde zu bilden. Aus rein Suderburger Sicht eine verständliche Option, könnte sie sich mit Hilfe der gesunden Gemeinden Eimke und Gerdau dann schneller entschulden.

Die Bildung einer Einheitsgemeinde ist aufgrund der unterschiedlichen Ratsbeschlüsse und den Unstimmigkeiten innerhalb der Gemeinden und der Samtgemeinde nicht umsetzbar.

In zwischenzeitlich durchgeführten Informationsveranstaltungen für Ratsmitglieder und Bürger hinsichtlich der Bildung einer Einheitsgemeinde konnten auch keine überzeugenden Argu-

mente für die Schaffung dieser Struktur der Selbstverwaltung vorgetragen werden.

Das Suderburger Land hat auch weiterhin eine gemeinsame Zukunft - sie muss jedoch vertrauensvoll erarbeitet und auf den Weg gebracht werden.

Sie kann erreicht werden, wenn wieder konstruktiv und vertrauensvoll miteinander gesprochen wird und nicht im Vorab Beschuldigungen und Anschuldigungen über Presse und andere Medien geschürt werden.

Unsere 3 Gliedgemeinden, jeweils geführt von der Mehrheitsfraktionen der CDU, haben nicht nur in der letzten Wahlperiode bewiesen, das sie in der Lage sind, in ihren Gemeinden ein sehr gute Arbeit zu leisten.

Die Samtgemeinde war bis vor 5 Jahren eine enge Gemeinschaft von Samtgemeinderat und den Räten der Gliedgemeinden. Es wurden Beschlüsse gefasst, die allen zu Gute kamen und die Infrastruktur der Gliedgemeinden verbessert haben. Zu nennen ist hier als Beispiel der Neubau der Suderburger Grundschule und die damit verbundene Einrichtung der Hardautalschule.

Die politische Gemeinschaft hat erheblich gelitten durch die sich veränderten Mehrheitsverhältnisse im Rat der Samtgemeinde Suderburg. Die Mehrheitsfraktion verhält sich gegenüber den 3 Gemeinden in ihrer Öffentlichkeitsarbeit oftmals als selbsternannter Vormund. Es wird sehr viel geschrieben - miteinander geredet leider nur wenig oder auch garnicht.

Zukunftsweisende Beschlüsse wurden in den letzten 5 Jahren nicht mehr gefasst, bzw. umgesetzt.

Zusammen mit den 3 Gliedgemeinden müssen wir für die Region Suderburger Land wieder gemeinsame Ziele erarbeiten.

Wir haben eine gemeinsame Zukunft.

Toleranz und Akzeptanz dürfen dabei nicht auf der Strecke bleiben.

Der Bürger braucht wieder Vertrauen in die Politik - Theater gespielt wird woanders.

Wilhelm Schröder
Fraktionsvorsitzender
der CDU

Dialog statt Konfrontation!

Jetzt - mitten im Wahlkampf - gegen einen so engagierten Politiker derart dorfgemeinschaftsunwürdig vorzugehen widerspricht jeder Moral und jedem Anstand.

Der Jagdvorstand in Suderburg scheint von einem Machthunger und Eitelkeiten in eigener Sache so besessen zu sein, dass er sich nicht scheut terminlich abgestimmt so kurz vor der Wahl mit einer Anzeige auch die politische Existenz eines kompetenten und vor allem engagierten Politikers anzugreifen. Die Hetzattacke mitten im Wahlkampf auf den MdL Jörg Hillmer scheint geprägt von Neid und Abgunst auf das, was Hillmer in seiner politischen Karriere für Suderburg bereits erreicht hat. Auch wenn die Unschuldsannahme gilt, ist der Schaden da. Den Mitgliedern des Jagdvorstandes ist (hoffentlich) nicht klar, welche Konsequenzen dieser unnötige Gang zum Staatsanwalt zu diesem Zeitpunkt für alle Beteiligten nach sich ziehen kann.

Welches Dorf hat schon einen auch für seine ureigenen Belange ansprechbaren Landtagsabgeordneten? Man muss sich doch auch einmal bewusst machen, dass der ihm so zugefügte politische Schaden auch unser Schaden hier vorort ist, auch wenn man politisch nicht einer Meinung ist. Der Dorffriede ist so sicher nicht mehr gewahrt.

Wer will sich bei der Aussicht auf persönliche Angriffe denn heute noch aktiv am politischen Geschehen beteiligen, vor allem dann wenn man Familie hat?

Wir brauchen die wiederholte Bereitschaft zum offenen Dialog statt zur Konfrontation. Zu Zeiten meines Vaters Eberhard Hinrichs wurde sich bei Dissens im Verein oder Gremium am Tisch zusammengesetzt. Das Gespräch wurde von den Kontrahenten auf beiden Fronten gesucht nicht gemieden. Es kam in der Regel zu einer Einigung, weil man sich trotz unterschiedlicher Ansichten und Auffassungen noch in die Augen sehen konnte und wollte. Man möchte doch schliesslich auch weiterhin miteinander auskommen und sich nicht über Generationen hinweg in einem Dorf zerstreiten.

Heute scheint der einzige Weg für viele Menschen sofort die Konfrontation und nicht der Dialog. Dialog gehört zum demokratischen Verständnis. Dieser Dialog, den Hillmer immer wieder angeboten hat ist doch gerade auf dem Lande wichtiger als der auf Neid und Missgunst begründete Gang zum Staatsanwalt.

Ich traue den Mitgliedern des Vorstandes der Jagdgenossenschaft Suderburg eigentlich ein besseres zwischenmenschliches Verhalten zu.

Annette Hinrichs-Pymm,
Suderburg

Neuer König für Gerdau

Die KK Gerdau hat auch in diesem Jahr wieder einen neuen König ausgeschossen.

Nach einem erlesenen und ausgiebigen Frühstück beim alten König, Hermann Besenthal, wurde ihm die Königskette vom 1. Vorsitzenden Hans-Werner Pötsch abgenommen. Zur Erinnerung bekam er einen Königsorden. Danach wurde die Proklamation des neuen Königs,

vom 1. Vorsitzenden Hans-Werner Pötsch, durchgeführt. Hans-Werner Pötsch proklamierte den 2. Platz für Ekkehardt Wulschläger. Als neuer König wurde Alfred Baumgardt proklamiert. Hans-Werner Pötsch legte die Königskette unserem neuen König Alfred Baumgardt an. Mit einem kräftigen Schluck und vielen Glückwünschen, feierten wir dann unseren neuen König.





Frauen früh stück!

Das Frauenfrühstück der St. Remigius Kirchengemeinde startet nach der Sommerpause wieder ins nächste Halbjahr. Die neuen Termine und Themen stehen fest:

4. Oktober 2011 - Jakobsweg

Referent: Rainer Schimmel

29. Nov. 2011 - Vom Sinn und Unsinn von Traditionen

Referent: Hans-Hermann Jantzen

24. Januar 2012 - Sicherheit im Alltag

Referentin: Frau Munstermann

6. März 2012 - Bewahrung der Schöpfung

Referenten: Pastor Kardel und Jürgen Wrede

Das Frauenfrühstück beginnt jeweils um 9.00 Uhr im Pfarrhaus in Suderburg. Kosten: 5 Euro

Anmeldungen zum 1. Frühstück nehmen ab dem 20. September 2011 Frau Schermeier, Tel. (0 58 26) 89 19 oder Frau Cohrs, Tel. (0 58 26) 75 44, entgegen.

Bewohner des Lebenshilfwohnheims in Ebstorf besuchten Geflügelzüchter.



Einen erlebnisreichen Ausflug unternahmen die Betreuerinnen mit ihren Schützlingen. Mit Kleinbussen starteten sie nach nach Böddenstedt. Evelyn und Hans-Jürgen Drögemüller waren dem Wunsch der Betreuerinnen sehr gerne nachgekommen um den Behinderten die verschiedensten Tiere zu zeigen. Minischafe, Nandus, prächtige Gänse, Hühner und Entenrassen, Perlhühner und Kaninchen zu füttern, da kam Freude auf. Besonders interessant Minisch-

weine zu streicheln und mit gepflückten Äpfeln zu verwöhnen. Wer sich nicht so für Tiere interessierte, der war stolz auf Drögemüllers Oldtimertrecker platz nehmen zu können.. Waren anfänglich noch einige skeptisch die niedlichen Zwerghühner und Entenküken in die Hand zu nehmen, verschwanden die Bedenken sehr schnell und am liebsten hätten sie keins mehr losgelassen. Wir kommen bald wieder, so verabschiedeten sich nach diesem schönen Ausflug.



Baby- und Kinderbörse

für gut erhaltene
Bekleidung und
Spielzeug

in Böddenstedt im
Dorfgemeinschafts-
haus

in der Schulstraße

am Sonntag

25.09.2011

10.00-12.30 Uhr

organisiert von der
Böddenstedter
Krabbelgruppe

Nummernvergabe
am 9. 9. 2011

13:00-14:00 Uhr

bei Kim Constantin
unter 05826 / 950406



Berlinfahrt des SoVD Suderburg

Ein voller Erfolg wurde die Berlinfahrt des SoVD Suderburg. Wie beliebt Berlinfahrten sind, zeigte sich an der Zahl der Teilnehmer. Es war kein Platz mehr frei. Bei herrlichem Wetter ging es also nach Berlin. Unter der sachkundigen Führung des 1.

Vorsitzenden, der gebürtiger Berliner ist, wurden die Sehenswürdigkeiten Berlins in Augenschein genommen. So wurde auch dem Bundestag im Reichstagsgebäude ein Besuch abgestattet. Die Mitglieder und Gäste des SoVD waren von den vielen Eindrü-

cken begeistert. Es war wieder alles gut vorbereitet. Der Dank galt den Organisatoren für den reibungslosen Ablauf der Fahrt. Am späten Nachmittag wurde dann die Heimfahrt nach einer sehr interessanten Vernatalung angetreten. *Heinz-Jörg Neubauer*

